

Geschäftsbericht

2023



Grußwort
Elfi Heesch

Wirtschaft wird von Menschen gemacht. Deshalb ist es auch vollkommen richtig, dass wir in den ganzen zurückliegenden Monaten, in denen es um die Ansiedelung eines Batterieherstellers aus Schweden im Kreis Dithmarschen ging, fast weniger über Speichertechnologien gelesen und gehört haben als eben über die Menschen, die wegen Northvolt an die Westküste kommen werden.

Auch der Kreis Pinneberg wird etwas davon haben. Auch wenn Heide von der Kreisstadt Pinneberg knappe 90 Kilometer entfernt ist – in wirtschaftlichen Auswirkungen gemessen, liegen wir als Kreis Pinneberg damit noch voll im Radius der Profiteure, zumal wir mit unserer Urbanität, unserer Bildungslandschaft, attraktiven Wohnorten und der Hamburg-Nähe, viel in die Waagschale werfen.

Aber: Effekte kommen nicht von allein. Und: Wir wollen auch innerhalb der Westküsten-Region unser eigenes Profil zeigen. Deshalb freue ich mich sehr auf die von der WEP initiierte, von der Politik finanzierte und in den zurückliegenden Monaten intensiv vorbereitete Standortkampagne für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg. Es wird um die spezifischen Stärken gehen, um gute Argumente und darum, die Haben-Seite nicht nur zu kennen, sondern sie dort bekannt zu machen, wo noch Potenzial liegt.

Dieses Potenzial haben wir im Kreis Pinneberg. Der EQ Businesspark Quickborn gehört zu den Beispielen, wo innovative Ideen, Infrastruktur und Engagement im Zusammenspiel Außergewöhnliches hervorbringen. Im Kreis Pinneberg entsteht – entwickelt und vermarktet von der

WEP – das erste Gewerbegebiet in Norddeutschland, das ohne fossile Brennstoffe und damit CO₂-neutral agiert.

Wirtschaft wird von Menschen gemacht. Und deshalb ist es auch vollkommen richtig, im Grußwort für den Geschäftsbericht der WEP einem Menschen zu danken, der in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten die Wirtschaft im Kreis Pinneberg geprägt, geeint und vorangebracht hat.

Dr. Harald Schroers hat die WEP zu dem gemacht, was sie heute ist: einem Dreh- und Angelpunkt für die Wirtschaft im Kreis Pinneberg. Er hat die richtigen Konzepte und Strategien zum richtigen Zeitpunkt ausgerollt. Er hat es geschafft, Verantwortliche und Stakeholder in einem validen Netzwerk zu Partnern zu machen. Er hat den Anspruch mit Leben gefüllt, dass eine funktionierende Wirtschaftsförderung und wirtschaftliche Entwicklung nur dann erfolgreich sein können, wenn sich alle hinter einem gemeinsamen Ziel versammeln. Für diese Leistungen gebühren ihm Dank und Anerkennung.

Herr Dr. Schroers hinterlässt zwar einerseits große Fußstapfen, was nie ganz einfach für die Nachfolge ist. Er hinterlässt aber auch ein Feld, das bestens bestellt ist. Das macht es einfacher. Vor der WEP liegt eine Zeit des Wandels, der Veränderung. Dafür wünsche ich eine glückliche Hand und eine starke Unterstützung aus der Region für die Region!

Ihre Elfi Heesch
Landrätin des Kreises Pinneberg



Vorwort
Dr. Harald Schroers

Der Kreis Pinneberg 06–17

Raum für Ansiedlungen schaffen 18–23

Unternehmerische Potenziale aktivieren 24–29

Unternehmerische Aktivitäten unterstützen 30–41

Gemeinsam die Zukunft der Region gestalten 42–51

Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben 52–57

Kennzahlen und Köpfe 58–65

Kontakt und Impressum 66–67

Der Kreis Pinneberg ist im Jahr 2023 auf wirtschaftlichem Wachstumskurs geblieben. Das zeigt sich bei den Einkommen, dem Arbeitsplatzangebot oder auch bei den kommunalen Steuereinnahmen. Allerdings musste der Kreis im verarbeitenden und produzierenden Gewerbe sowie im Handel – jahrzehntelang Motoren für die wirtschaftliche Entwicklung – erneut deutliche Arbeitsplatzverluste hinnehmen. Zugenommen hat die Zahl der eher weniger wertschöpfenden Arbeitsplätze, unter anderem in den öffentlichen Verwaltungen. Insgesamt verliert der Kreis an wirtschaftlicher Dynamik. Der strukturelle Wandel hin zu immer weniger Industrie-arbeitsplätzen scheint auch bei uns im Kreis weiter Fahrt aufzunehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung einer Region wird hauptsächlich von übergeordneten Trends bestimmt. So auch im Kreis Pinneberg. Allerdings öffnet jeder dieser bundesweiten oder globalen Trends auch eine regionale Chance, die genutzt werden kann. Das zeigt sich am Beispiel Energiewende. Der Kreis zählt hier dank der Offshore Windenergie vor Helgoland schon jetzt zu den Gewinnern. Über ihre Beteiligung an der gemeinsamen Hafenprojektgesellschaft hat die WEP seinerzeit die Inselgemeinde bei der Hafensanierung unterstützt, um die Windkraftunternehmen ansiedeln zu können. Das Projekt, obwohl sehr komplex und umstritten, beweist, dass sich gemeinsame Anstrengung lohnen kann, wenn am Ende ein passendes Gewerbegrundstück zur richtigen Zeit verfügbar ist. Heute zeigt sich der Mühe Lohn auch in den üppigen Gewerbesteuer-einnahmen für die Gemeinde Helgoland.

Mit eigenen Gewerbegebieten in Tornesch, Quickborn, Elmshorn und anderswo hat die WEP dank einer großen Grundstücksauswahl gute Ansiedlungserfolge erzielt. Doch seit einigen Jahren

kann die WEP die Nachfrage wegen des knapp gewordenen Angebots nur noch sehr eingeschränkt bedienen – gewiss auch ein Grund für die zuletzt rückläufige Wachstumsdynamik. Schnelle Abhilfe ist nicht in Sicht. Wegen der immer dichter werdenden Besiedlung im Kreis Pinneberg wird es schwieriger, passende Gewerbegrundstücke zu entwickeln und zu bevorraten. Umso erfreulicher, dass die WEP ansiedlungswilligen Unternehmen mit dem klimafreundlichen EQ Businesspark, den die WEP in Zusammenarbeit mit der Stadt Quickborn entwickelt hat, jetzt ein sehr attraktives Gewerbegebiet anbieten kann.

Grundstücksentwicklung und Unternehmensansiedlungen sind jedoch nicht die einzigen Impulse für die regionalwirtschaftliche Entwicklung. In 2023 gelang es, die WEP Gründungsförderung weiter auszubauen und die Arbeit für den Aufbau eines kreiseigenen Technologie- und Gründungszentrums aufzunehmen, um Ideen und Wissen in neue Unternehmen zu überführen. Demnächst startet die WEP eine Standortkampagne, um junge Arbeitskräfte und innovative Unternehmen für den Kreis Pinneberg zu werben.

Die Ansiedlung der riesigen Batteriezellenfabrik bei Heide beschäftigt die WEP seit 2023 ebenfalls. Mit der Regionalen Kooperation Westküste bzw. der Projektgesellschaft Norderelbe, an der die WEP zur Hälfte beteiligt ist, loten wir aus, welche Wachstumschancen sich daraus auch für den Kreis Pinneberg nutzen lassen. Wirtschaftsförderung auf vielfältigen Ebenen – das wird für unseren Standort immer wichtiger werden.

Dr. Harald Georg Schroers
Geschäftsführer



Der Kreis Pinneberg



Der Kreis Pinneberg

Die Wirtschaftskraft des Kreises Pinneberg basiert auf Rahmenbedingungen, die sowohl von Unternehmen als auch von Arbeitskräften als positiv wahrgenommen werden. Die guten infrastrukturellen Voraussetzungen sind einer der Faktoren, die bewirken, dass kein Kreis der Metropolregion Hamburg eine höhere Anzahl an Unternehmen beheimatet. Dabei ist der Kreis nicht nur ein beliebter Standort für etablierte Unternehmen, sondern seit Jahren ein Nährboden für Unternehmensgründungen, so auch im Jahr 2023. Damit gehen positive Beschäftigungseffekte einher. Auch wenn sich diesbezüglich die Dynamik verringert hat, verzeichnet der Kreis einen leichten Zuwachs sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze.

Der Kreis Pinneberg in Zahlen 2023

3.232

Gewerbeanmeldungen

95.755

sozialversicherungspflichtige
Beschäftigte am Arbeitsort
(SvB AO)

13,8 %

der SvB AO mit
akademischem Abschluss

29.211 €

Kaufkraft pro Einwohner

14.406

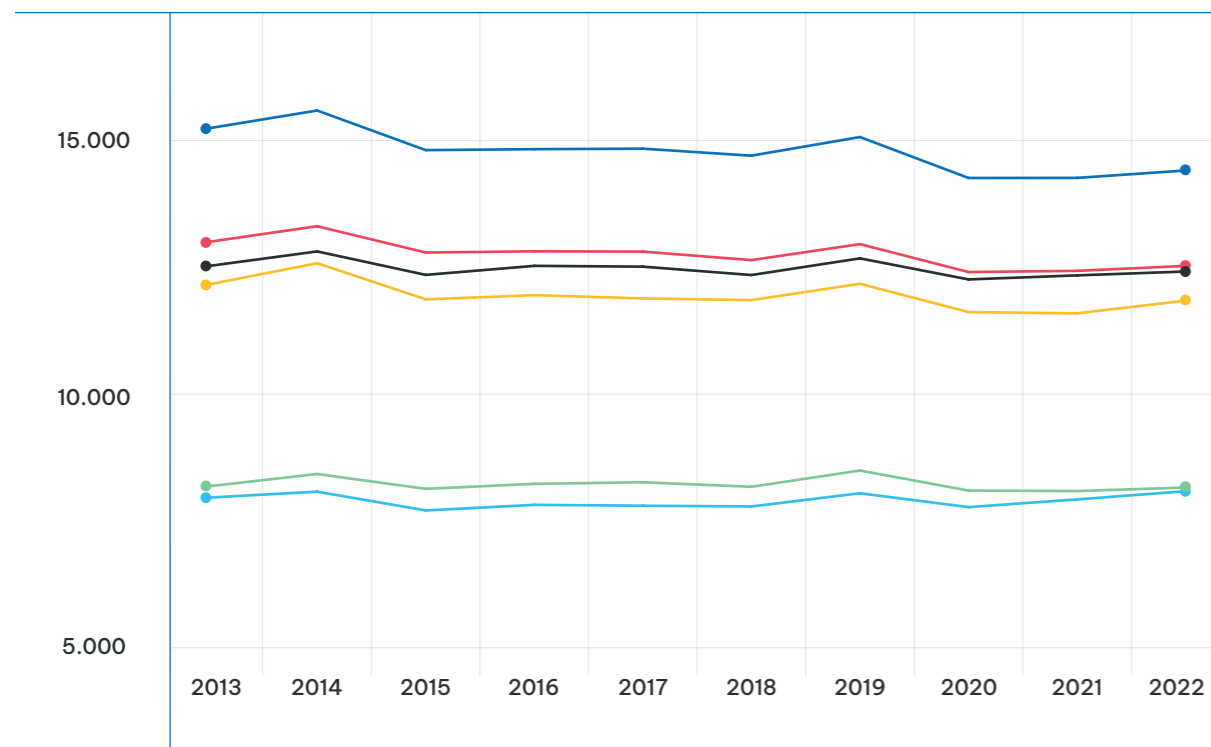
Betriebe

Ein begehrter Unternehmensstandort

Der Kreis Pinneberg behauptet seine Spitzenposition als Standort für Unternehmen. Mit mehr als 14.000 Betrieben liegt er im Vergleich mit den Kreisen der Metropolregion erneut vorn.

Anzahl der Betriebe im Kreis (Niederlassungen)

Quelle: Statistikamt Nord, Statistische Landesämter Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, Unternehmensregister, Gewerbeanzeigenstatistik, 2023



- Kreis Pinneberg
- Kreis Stormarn
- Kreis Herzogtum Lauenburg
- Kreis Segeberg
- Kreis Harburg
- Kreis Stade

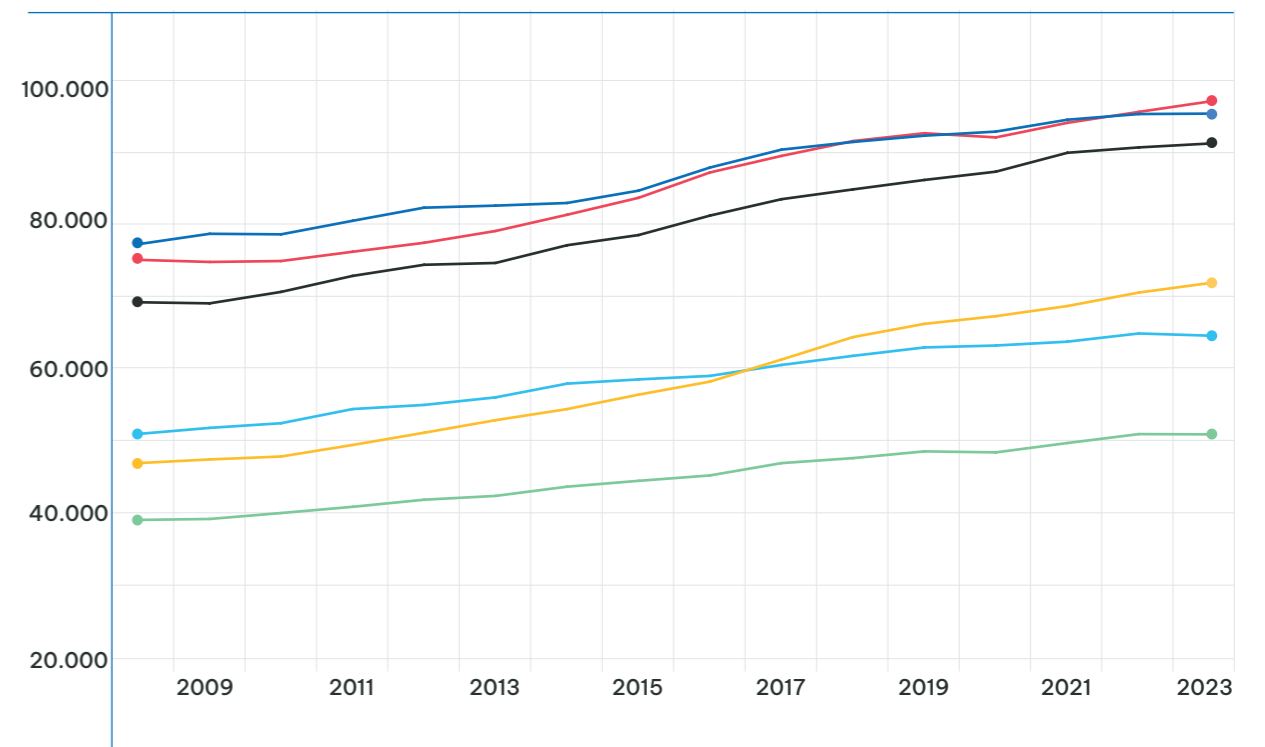
Leichter Zuwachs bei den Arbeitsplätzen

Im Jahr 2023 konnte der Kreis Pinneberg erneut einen Zuwachs in der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verzeichnen. Zwar fällt der Anstieg deutlich geringer als in den Vorjahren aus, trotzdem nimmt der Kreis bei den Arbeitsplätzen nach wie vor eine führende Position im Vergleich

zu anderen Kreisen der Metropolregion Hamburg ein. Nunmehr bietet der Kreis 95.755 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Einige der Kreise, die zur Metropolregion gehören, erlebten 2023 sogar einen Beschäftigungsrückgang.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2023



- Kreis Pinneberg
- Kreis Stormarn
- Kreis Herzogtum Lauenburg
- Kreis Segeberg
- Kreis Harburg
- Kreis Stade

Veränderungen in der Beschäftigung

Den größten prozentualen Zuwachs in der Beschäftigtenzahl erzielte 2023 der Bereich „Immobilien, freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen“. Die Steigerung von 9,2 % bedeutet ein Anstieg von 468 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen. Das verarbeitende Gewerbe, das zu den stärksten Wirtschaftszweigen im Kreis

Pinneberg zählt, verzeichnet 2023 mit 5,4 % den größten Rückgang, dies entspricht mehr als 950 Arbeitsplätzen. Ebenfalls rückläufig ist der Handel. Damit schwächt sich die Wachstumsdynamik in Branchen, die für die Arbeitsplätze im Kreis wichtig sind, ab.

Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (Auszug)

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag (Stand: 30.06.2023) in Prozent
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2023



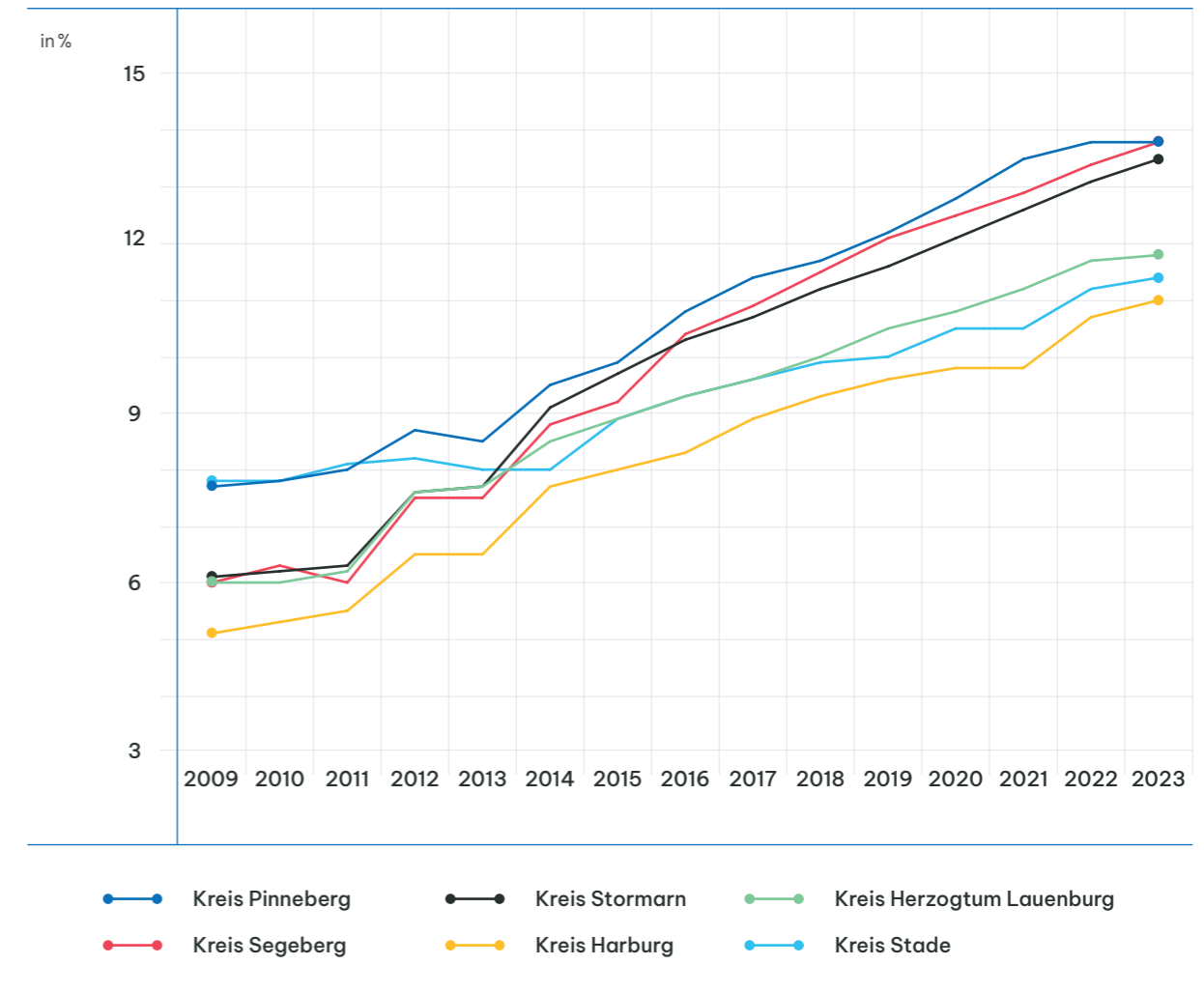
Hochqualifizierte prägen den Standort

Der Anteil an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit akademischem Abschluss ist im Kreis Pinneberg mit knappen 14 % hoch. Nach den Hochschulstandorten Kiel, Lübeck und Flensburg liegt er damit im Vergleich der schleswig-holstei-

nischen Kreise gemeinsam mit dem Kreis Segeberg vorn. Hochqualifizierte Beschäftigte gelten als entscheidender Treiber für die Innovationskraft, die Produktivität und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – hier prozentualer Anteil mit akademischem Abschluss zum Stichtag 30.06.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2023



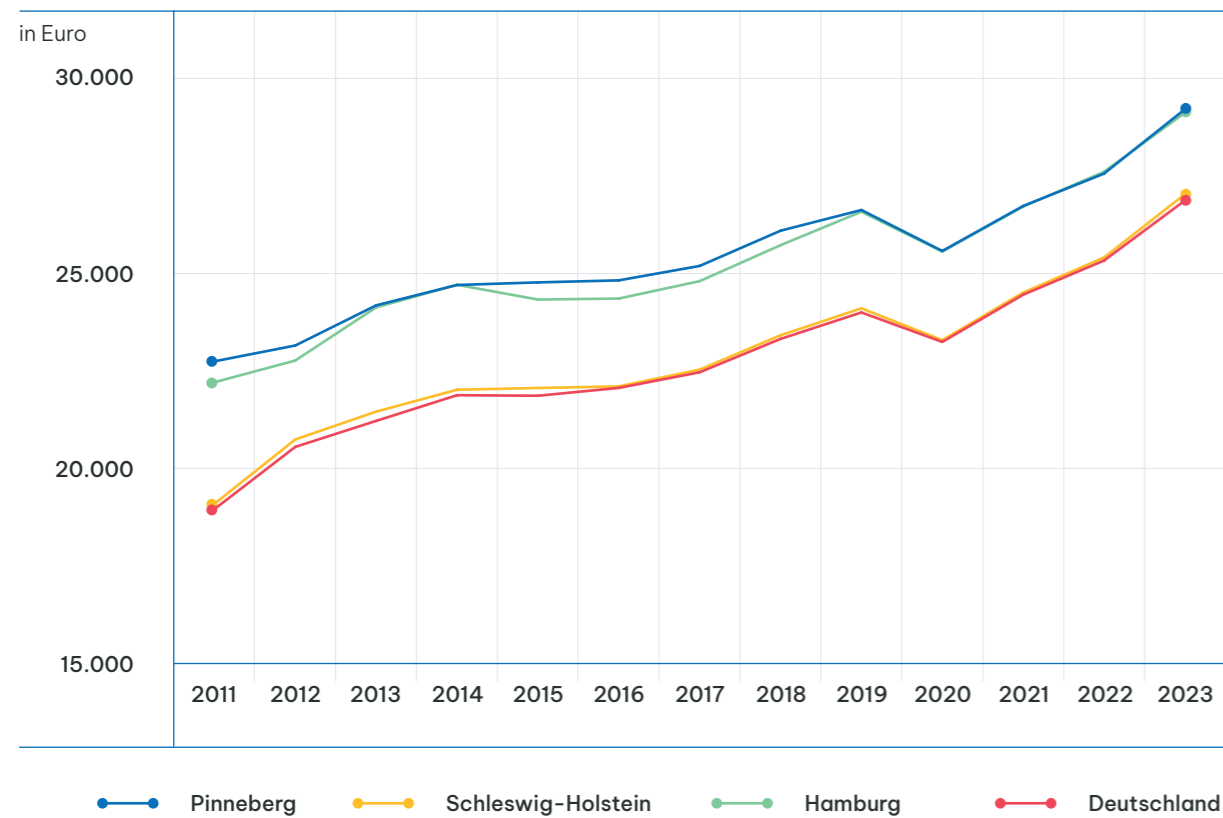
Kaufkraft wächst erneut kräftig

Bereits seit vielen Jahren glänzt der Kreis Pinneberg mit einer sehr hohen Kaufkraft. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Kennzahl, die ein Indikator für die finanzielle Stärke und den Wohlstand ist, um circa 6 %. Damit liegt der Kreis abermals

deutlich über dem schleswig-holsteinischen und gesamtdeutschen Durchschnitt. Nachdem sich die Kaufkraft im Kreis im Jahr 2022 noch knapp hinter derer Hamburgs befand, liegt sie im vergangenen Jahr sogar ein wenig vor der Elbmetropole.

Kaufkraft – Euro pro Kopf

Quelle: Michael Bauer Research GmbH, 2023



Gründungsneigung auf hohem Niveau

Unternehmensgründungen tragen dazu bei, die wirtschaftliche Dynamik zu stärken, Arbeitsplätze zu schaffen und die Innovationskraft zu steigern. Damit haben sie eine hohe Relevanz für den Standort. Der Kreis Pinneberg hat sich über Jahre hinweg als Gründerkreis bewährt. Dies spiegelt sich auch in dem jährlichen NUI-Regionenranking des Bonner

Instituts für Mittelstandsforschung (IFM) wider, welches deutschlandweit die Gründungsneigung untersucht. Der Kreis Pinneberg kletterte im Vergleich zum Vorjahr um 14 Plätze und erzielte 161,2 Punkte. Damit liegt er auf Platz 40 und somit in den oberen 10 % aller Kreise und kreisfreien Städte der Bundesrepublik.

Jahr	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Platz	40	54	28	22	27	27	23	46	18	19	35	44
NUI	161,2	160,6	162,7	170,6	164,0	168,1	170,6	169,0	195,1	206,1	191,5	193,5

Das Institut für Mittelstandsforschung misst jährlich die Gründungsneigung in den deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Der hierbei zugrunde liegende NUI-Indikator setzt jeweils die Zahl der Gewerbeanmeldungen, also Existenzgründungen, Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben, sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit in einem Kalenderjahr, in das Verhältnis zur erwerbsfähigen Bevölkerung (Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren) am 31.12. des Vorjahres. Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 erwerbsfähige Einwohner in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden.

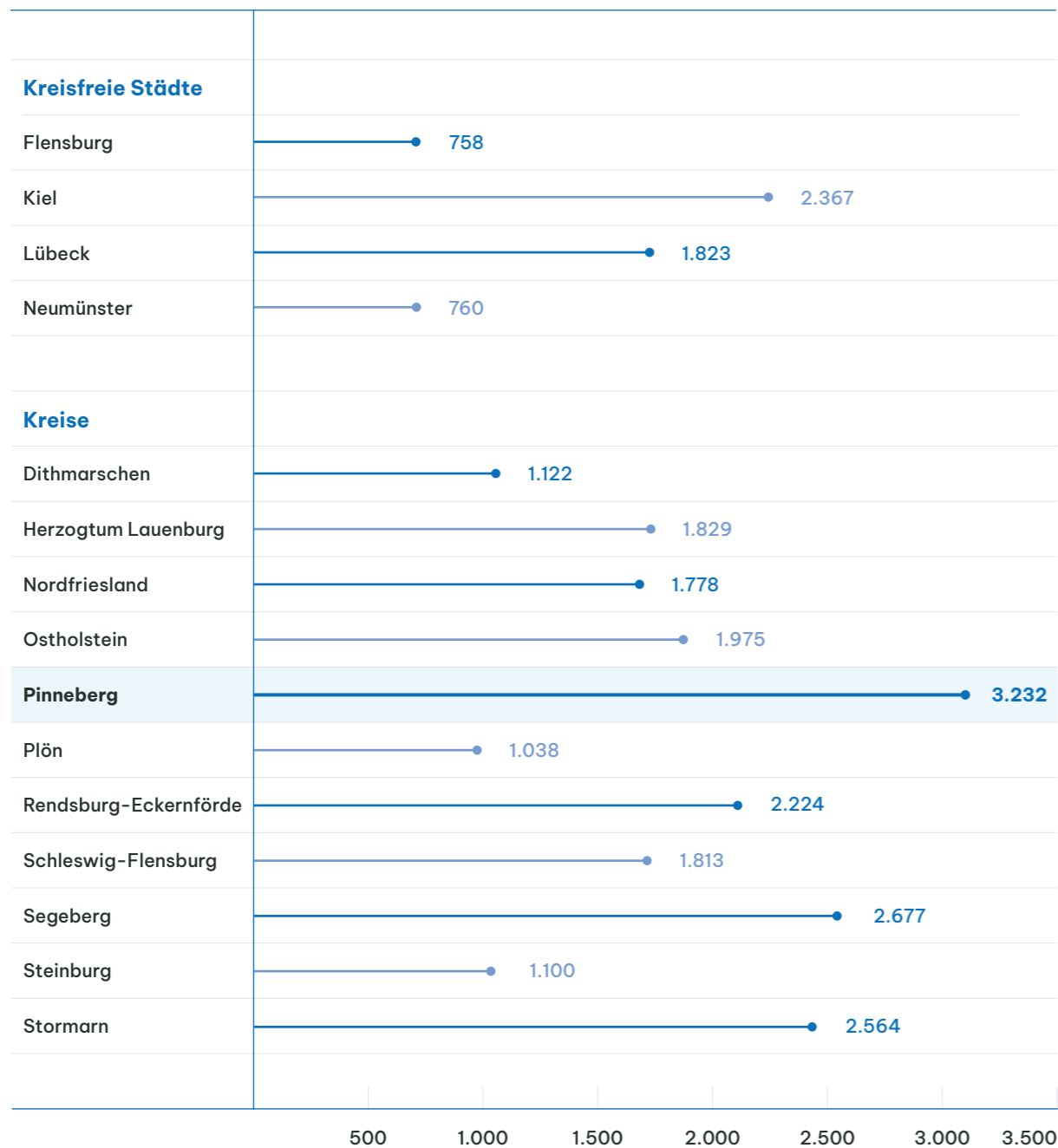
Spitzenplatz bei Betriebsgründungen

Der Kreis Pinneberg weist im Jahr 2023 mehr als 3.200 Gewerbeanmeldungen auf. Damit legt er im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 % zu und behauptet souverän seine Spitzenposition in der Anzahl der

Betriebsgründungen in Schleswig-Holstein. Absolut betrachtet entfielen die meisten Gewerbeanmeldungen auf die Bereiche Handel, wirtschaftliche Dienstleistungen und das Baugewerbe.

Anzahl der Gewerbeanzeigen nach Kreisen in Schleswig-Holstein im Jahr 2023

Quelle: Statistikamt Nord, 2023



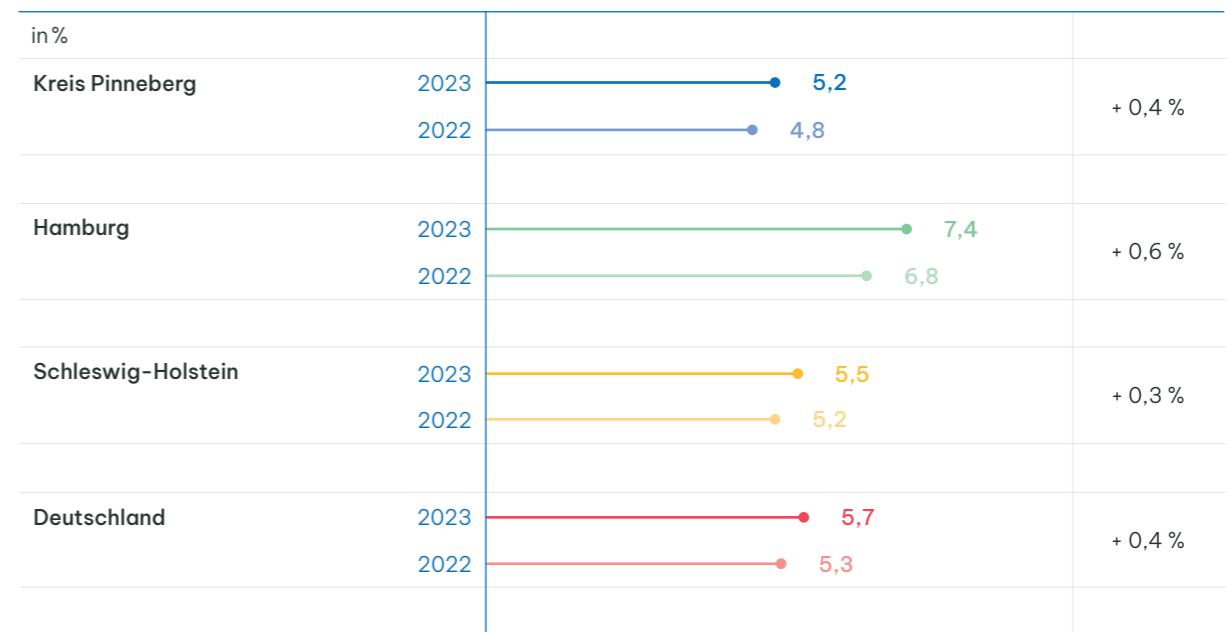
Arbeitslosenquote steigt auch im Kreis Pinneberg

Die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2023 in der gesamten Bundesrepublik angestiegen. Von dieser Entwicklung ist auch der Kreis Pinneberg betroffen, in dem die Arbeitslosenquote im Vergleich zum

Vorjahr um 0,4 % gestiegen ist. Mit 5,2 % im Jahreschnitt 2023 liegt sie nichtsdestotrotz unter Landes- und Bundesniveau.

Arbeitslosenquoten im Vergleich

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2023





Raum für Ansiedlungen schaffen

Raum für Ansiedlungen schaffen

Der Unternehmensstandort ist mehr als nur ein geografischer Punkt – er ist von essenzieller Bedeutung für den Erfolg und die langfristige Entwicklung eines Unternehmens. Der Kreis Pinneberg ist mit seinen attraktiven Rahmenbedingungen ein äußerst begehrtter Standort für Unternehmen.

Um dem Ansiedlungsinteresse und den Expansionsvorhaben gerecht zu werden, liegt ein Aufgabenschwerpunkt der WEP in der Entwicklung von zukunftsfähigen Gewerbeflächen, wobei eng mit den Kommunen des Kreises zusammengearbeitet wird.

Aus den Gewerbegebieten

Tornesch

Moin robotics siedelt sich im Businesspark Tornesch an

Das im Januar 2023 gegründete Unternehmen moin robotics GmbH feierte im April seine Einweihung. Angesiedelt ist die Firma in dem neuen Anbau der Metalltechnik Cornils im Businesspark in Tornesch. Auf 200 Quadratmetern im 1. Stock wurden nicht nur die Büroräume eingerichtet, sondern unter anderem auch ein Versuchslabor.

Rund einhundert Gäste waren bei der Eröffnung des Robotik- und Automationsunternehmens anwesend. Die Inhaber Lars Kobialka, Björn Möser und Matthias Cornils zeigten, wie und wofür sich in kleinen und mittleren Unternehmen kleine, flexible Roboterarme günstig und wirtschaftlich

einsetzen lassen. Zahlreiche Geschäftspartner von moin robotics präsentierten ebenso ihre Produkte und Dienstleistungen, darunter verschiedene Industrieroboter, aber auch Cobots (kollaborative Roboter), die direkt mit Menschen zusammenarbeiten und interagieren können sowie ein KI-gesteuerter Roboter.

Unter den Gästen befand sich auch WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers, der sich begeistert zeigte: „Es ist unglaublich, welche Digitalisierungsmöglichkeiten sich auch kleinen und mittleren Unternehmen mit Hilfe der Robotik hier auf tun.“ (Quelle: WEP Report 05/23)

WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers (Mitte) beim gemeinsamen Durchschneiden des Eröffnungsbandes.



Quickborn

Handwerkerhöfe zieht es nach Quickborn

Im April 2023 begann der Hamburger Immobilien- und Projektentwickler De Waal Partners GmbH mit dem Bau der Handwerkerhöfe im WEP Gewerbegebiet Quickborn Nord. Die Handwerkerhöfe bieten flexible Mietflächen für kleine und mittlere Handwerksbetriebe an und ermöglichen damit Betriebsansiedlungen an einem zentralen Stand-

ort. Auf dem 6.000 Quadratmeter umfassenden Grundstück entsteht ein rund 3.000 Quadratmeter großes Gebäude, das Platz für etwa zwölf Firmen aus Handwerk, aber auch Industrie bietet. Mit der Ansiedlung der Handwerkerhöfe wurde die letzte Baulücke im Gewerbegebiet Quickborn geschlossen. (Quelle: WEP Report 04/23)



Den ersten Spatenstich für die Handwerkerhöfe Quickborn machten WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers (links), Quickborns Bürgermeister Thomas Beckmann (Mitte) und De Waal Geschäftsführer Antonius de Waal gemeinsam.

Klein Offenseth-Sparrieshoop



Bestandsunternehmen schließt Erweiterungsbau ab.

Investitionen in neue Gewerbegebiete

Tornesch

Für eine zum Businesspark Tornesch gehörende Sonderfläche wurden die Planungen für die Abführung des Oberflächenwassers und die Zufahrten durchgeführt. Dadurch ist die Vermarktung der circa 12.000 qm großen Fläche zeitnah möglich.



EQ Businesspark – ein klimafreundliches Gewerbegebiet für den Kreis

Der neue EQ Businesspark ist ein circa 20 Hektar großes Gewerbegebiet in Quickborn, das die WEP gemeinsam mit der Stadt Quickborn entwickelt hat. Insbesondere für Unternehmen im Light Industrial-Bereich, die auf nachhaltiges Bauen und Wirtschaften setzen und den eigenen CO₂-Fußabdruck im Blick haben, bietet der EQ Businesspark einen optimalen Standort. Die Ausrichtung für nachhaltiges Bauen, unabhängig von Gas- und Ölpreisen, ist richtungweisend für unsere Zukunft und wichtig für eine nachhaltige Entwicklung im Gewerbebereich.

Die Erschließungsarbeiten haben Anfang 2022 begonnen und konnten fristgerecht im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Es ist gelungen, das Projekt ohne Nachtragsforderungen im geplanten Finanzrahmen zu halten. Im April 2023 wurde die offizielle



Eröffnung unter Anwesenheit zahlreicher Gäste, darunter auch Claus Ruhe Madsen, Schleswig-Holsteins Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, gefeiert (siehe Seite 57). Der geförderte Fahrradweg ist seit September für die Öffentlichkeit nutzbar.

Die Vermarktung der Flächen startete im Juli 2023 in Zusammenarbeit mit der Stadt Quickborn. Bis dato bekundeten 115 Unternehmen ihr Interesse an Flächen im EQ Businesspark. 38 Unternehmen reichten vollständige Bewerbungen ein. Für die bessere Qualifizierung der Bewerbungen entwickelte die WEP einen Fragebogen, der die Einordnung der Anfragen in ein Punktesystem ermöglicht. Maßgebliche Faktoren sind dabei Arbeitsplatzeffekte, die Höhe der Gewerbesteuer sowie Nachhaltigkeitsaspekte.



Bauabnahme des EQ Businessparks.



Als Erweiterung des Gewerbegebietes Nord bietet der EQ Businesspark attraktive Grundstücksflächen in direkter Nähe zur Autobahn A7.

Erfolge in Zahlen 2023

über 1,1 Mio. €

Investitionen

Helgoland

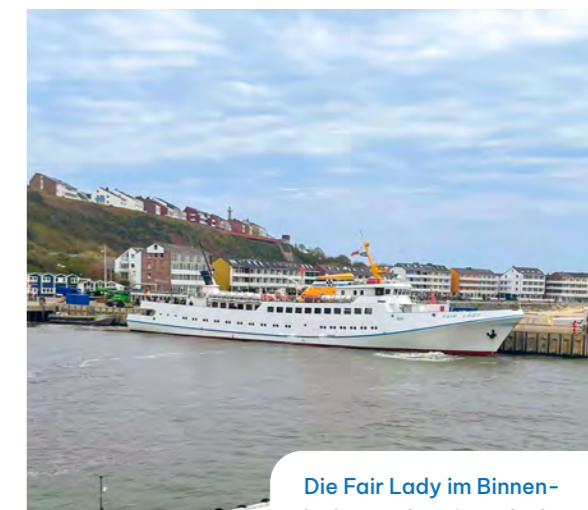
Das Jahr 2023 war geprägt von vielen Planungsleistungen im Bereich Sanierung des Nordostbohlwerkes, dem Umbau des Nordosthafens zu einer Segel- und Motorboot-Marina und der Sanierung des Dünenhafens. Die Planungen und politischen Beratungen für diese drei kommenden Bauprojekte dauern an.

Um die Leichtigkeit und Sicherheit des Schiffsverkehrs in der Zufahrt zum Binnenhafen zu verbessern, wurde im Spätsommer 2022 kurzfristig die Vertiefung der Zufahrt zum Binnenhafen, eine

Bundeswasserstraße, geplant und umgesetzt. Die Kampfmittelräumungsmaßnahmen und große Teile der Nassbaggerung in der Zufahrt zum Binnenhafen konnten im Herbst 2023 abgeschlossen werden. Witterungsbedingt kam es zu vielen Arbeitsausfällen, sodass im November 2023 entschieden wurde, die restlichen Massen im Februar 2024 zu baggern. Die in 2023 gebaggerten Massen in der Zufahrt zum Binnenhafen haben dazu geführt, dass nun auch größere Schiffseinheiten mit einem Tiefgang von bis zu 2,50 m, wie der Halunder Jet oder die Fair Lady, den Binnenhafen anlaufen können.



Baggerung in der Zufahrt zum Binnenhafen, nach Kampfmittelfreigabe.



Die Fair Lady im Binnenhafen an der Binnenhafenterrasse im Mai 2023.

Die HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland

Im Jahr 2010 wurde die HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH als Realisierungs- bzw. Projektgesellschaft gegründet, um im Auftrag der Gemeinde Helgoland den Ausbau der Helgoländer Häfen für die Optimierung der gemeindeeigenen

Hafennutzung sowie für die neu angesiedelten Betreiber der Offshore Windenergie voranzutreiben. Die WEP ist sowohl mit Anteilen am Stammkapital als auch mit direkter Arbeitskraft an der HGH beteiligt.





Unternehmerische Potenziale aktivieren

Unternehmerische Potenziale aktivieren

Die Bedeutung von Existenzgründern für eine Region ist unbestritten. Die Gründung neuer Unternehmen trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung bei, schafft Arbeitsplätze, fördert Innovation und Technologie, diversifiziert die Wirtschaft, zieht Talente an und stärkt den Unternehmergeist.

geschehen im Kreis und leistet tatkräftige Hilfe auf dem Weg in eine nachhaltige Selbstständigkeit. Informationen zu verschiedensten Themen der Existenzgründung, vielfältige Veranstaltungen, die Auskunft über Fördermöglichkeiten und die Kontaktvermittlung sind wesentliche Bestandteile der Gründungsförderung.

Die WEP Gründungsförderung unterstützt mit ihren umfangreichen Angeboten das Gründungs-

Gestiegene Nachfrage nach individueller Unterstützung

Im Jahr 2023 führte die WEP Gründungsförderung 42 individuelle Einzelberatungen mit Gründungsinteressierten und Selbstständigen durch. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Zahl noch bei 24 individuellen Einzelgesprächen lag, wurde somit eine deutliche Steigerung erreicht. Gründe dafür können die kontinuierliche Netzwerkarbeit und der Ausbau an Online-Terminen für die individuellen Gespräche sein.

Die Gründungsinteressierten und Selbstständigen wandten sich mit einer großen thematischen Bandbreite an die Gründungsförderung. Informationsbedarfe zu Fördermöglichkeiten und Impulse für das eigene Geschäftsvorhaben waren Bestandteile vieler Gespräche.

Die eindeutige Mehrheit der Personen, die Unterstützung der WEP Gründungsförderung erhielten,

gingen einer freiberuflichen Tätigkeit nach oder planten eine Selbstständigkeit als Freiberufler. Die meisten der Ratsuchenden gehörten zur Altersgruppe zwischen 40 und 55 Jahren, ca. zwei Drittel waren weiblich.

Die WEP Gründungsförderung konnte im Jahr 2023 auch ihr Veranstaltungsangebot erweitern. Besonders gefragt war die neue Online-Veranstaltung „Businessplan erfolgreich schreiben“, in der die Teilnehmenden Tipps und Anregungen für die Erstellung ihres Unternehmenskonzeptes und Antworten auf ihre individuellen Fragen erhalten. Die Veranstaltung fand an mehreren Terminen im Laufe des Jahres statt und wird im Jahr 2024 fortgeführt.

Existenzgründerin startet mit der WEP in die Selbstständigkeit

Gründerin Nina Kagelmann liegt mit ihrem in Pinneberg neu eröffneten „soul room“ voll im Trend. Die Heilpraktikerin bietet nicht nur verschiedenste Behandlungen in ihrer Praxis an, sondern als besondere Dienstleistung auch mobile Massagen in Firmen. „Das kommt als Benefit für Mitarbeiter gut an. So sorgen Arbeitgeber für eine Wellness-Pause am Arbeitsplatz und gleichzeitig beugen sie Haltungsschäden vor [...]“, sagt die Fachfrau.

Mit dem Gedanken, ihre eigene Shiatsu-Praxis zu eröffnen, ließ sie sich bei der WEP Gründungs-

förderung beraten und absolvierte das seinerzeit zugehörige Gründungscamp, wo sie von A bis Z alles Wichtige für die Selbstständigkeit lernte. „Aber dann kam Corona“, erinnert sich Kagelmann. Sie wandte sich nochmals an die WEP Gründungs-förderung und erhielt Unterstützung bei der Aktualisierung ihres Businessplans, außerdem beantragte sie mit Hilfe der WEP einen Mikrokredit bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH). (Das komplette Porträt ist zu lesen im WEP Report 06/23)

Ganzheitliche Behandlung in freundlichen, hellen Räumen und zum Teil auch mobil – das bietet Heilpraktikerin Nina Kagelmann ihren Patienten.



Gründungswoche 2023: WEP ist mit vielfältigen Veranstaltungen dabei

Unternehmerisches Denken und Handeln steigern, unternehmerische Kreativität wecken und die dafür notwendigen Kompetenzen fördern, das sind einige der Kernziele der seit 2008 jährlich stattfindenden Gründungswoche. Im Jahr 2023 stand die Aktionswoche unter dem Motto „Gemeinsam starten“



und dauerte vom 13. bis zum 19. November. Die WEP beteiligte sich erneut als Partnerin und bot gleich mehrere kostenlose Veranstaltungen an, sowohl online als auch in Präsenz. Im Jahr 2024 soll das Veranstaltungsangebot der WEP im Rahmen der Gründungswoche noch weiter ausgebaut werden.

Neues Angebot bei der WEP: Förderprogramm KOMPASS



Anfang des Jahres 2023 hat sich die WEP Gründungsförderung an einer Interessenbekundung zur Qualifizierung von Solo-Selbstständigen beteiligt und den Zuschlag zum 01.06.2023 erhalten. Die WEP ist damit eine von bundesweit 30 und in Schleswig-Holstein die einzige Anlaufstelle für das von Bund und EU geförderte Projekt „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“, das bis einschließlich April 2026 läuft.

KOMPASS zielt darauf ab, hauptberuflich tätige Solo-Selbstständige mit maximal einem Vollzeitäquivalent an Beschäftigten zu unterstützen. Das Programm ermöglicht individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, die dazu beitragen sollen,

die Krisenfestigkeit und Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells zu steigern. Schlüssel dazu ist ein unkomplizierter Zugang zu Qualifizierungsleistungen. Gefördert werden bis zu 90 % der Weiterbildungskosten und maximal 4.500 Euro netto.

Als Anlaufstelle informiert die WEP die Solo-Selbstständigen über die Förderbedingungen und prüft, ob Interessierte für die Förderung in Frage kommen. Gemeinsam mit den Solo-Selbstständigen ermittelt die Anlaufstelle den konkreten Qualifizierungsbedarf. Im Jahr 2023 führte die WEP 14 Erstgespräche mit Solo-Selbstständigen, die am Förderprogramm KOMPASS interessiert sind.

„Das Förderprogramm KOMPASS ist eine tolle Erweiterung unseres Unterstützungsangebotes. Kleinunternehmer sind genau die Gruppe, die einen großen Teil der Unternehmerschaft bei uns im Kreis ausmacht. Daher freut es mich umso mehr, dass wir mit KOMPASS ein hervorragendes Instrument haben, um denjenigen zu helfen, die häufig hinten runterfallen.“



Gefördert durch:

Die KOMPASS-Anlaufstelle bei der WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH wird im Rahmen des Programms „KOMPASS – Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus gefördert.



Der Mikrokredit - schnelle Starthilfe für Selbstständige

Mit dem IB.SH Mikrokredit können Selbstständige bei der Realisierung oder Erweiterung ihrer Geschäftsidee mit einem zinsgünstigen Darlehen finanziell unterstützt werden. Der mögliche Darlehensbetrag liegt zwischen 3.000 und 25.000 Euro. Als Kooperationspartner für den IB.SH Mikrokredit berät die WEP Gründungsförderung Interessierte. Neben

einem persönlichen Erstberatungsgespräch, bei dem alle relevanten Themen besprochen werden, erhalten die Selbstständigen auch bei der Beantragung des Kredites Unterstützung von der WEP. Im Jahr 2023 führte die WEP 6 Mikrokreditberatungen durch.

● Erfolge in Zahlen 2023

22

Veranstaltungen

101

Teilnehmende

42

individuelle Einzelberatungen

14

KOMPASS-Erstgespräche

6

Mikrokreditberatungen

Gründungs- und Technologiezentrum für den Kreis Pinneberg

Die Vorarbeiten zur Realisierung des Gründungs- und Technologiezentrums (GTZ) schreiten weiter voran. Das am 01.07.2022 gestartete Interessensbekundungsverfahren konnte die Stadt Wedel Ende Februar 2023 für sich entscheiden. Der Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr beauftragte die WEP, gemeinsam mit der Stadt Wedel, ein Konzept zur Realisierung eines GTZs zu erarbeiten. Die Stadt Wedel, das Expertenbüro

Lennardt und Birner und die WEP konzipieren gemeinsam einen Businessplan. Dieser dient als Vorlage für die nächsten politischen Beschlüsse. Sobald die Zustimmung erfolgt ist, wird die Verabschiedung der Gesellschafterstruktur für das GTZ und der Start in die Planungsphase für das Gebäude beginnen. Der Kreis Pinneberg beabsichtigt, sich mit 5 Mio. Euro an dem Vorhaben zu beteiligen.



Die Stadt Wedel plant ein etwa 5 ha großes Grundstück im BusinessPark für die Realisierung zur Verfügung zu stellen.

© GeoBasis-DE/LVermGeo SH



Unternehmerische Aktivitäten unterstützen

Unternehmerische Aktivitäten unterstützen

Die Bedürfnisse der Unternehmenslandschaft im Kreis Pinneberg sind vielseitig. Strategische Fragestellungen, Herausforderungen, die sich aus aktuellen Entwicklungen ergeben, sowie weitgreifende Zukunftsthemen beschäftigen die Firmen. Die WEP bietet den Unternehmen umfassende Unterstützung an. Dazu gehören unter

anderem eine Ansiedlungsberatung, die sich allen Themen rund um Ansiedlungs- und Umsiedlungsvorhaben widmet, vielseitige Veranstaltungen zur Vernetzung und Impulsgebung sowie die WEP Fachkräfteberatung, die bei zahlreichen Themen des Personalmanagements unterstützt.

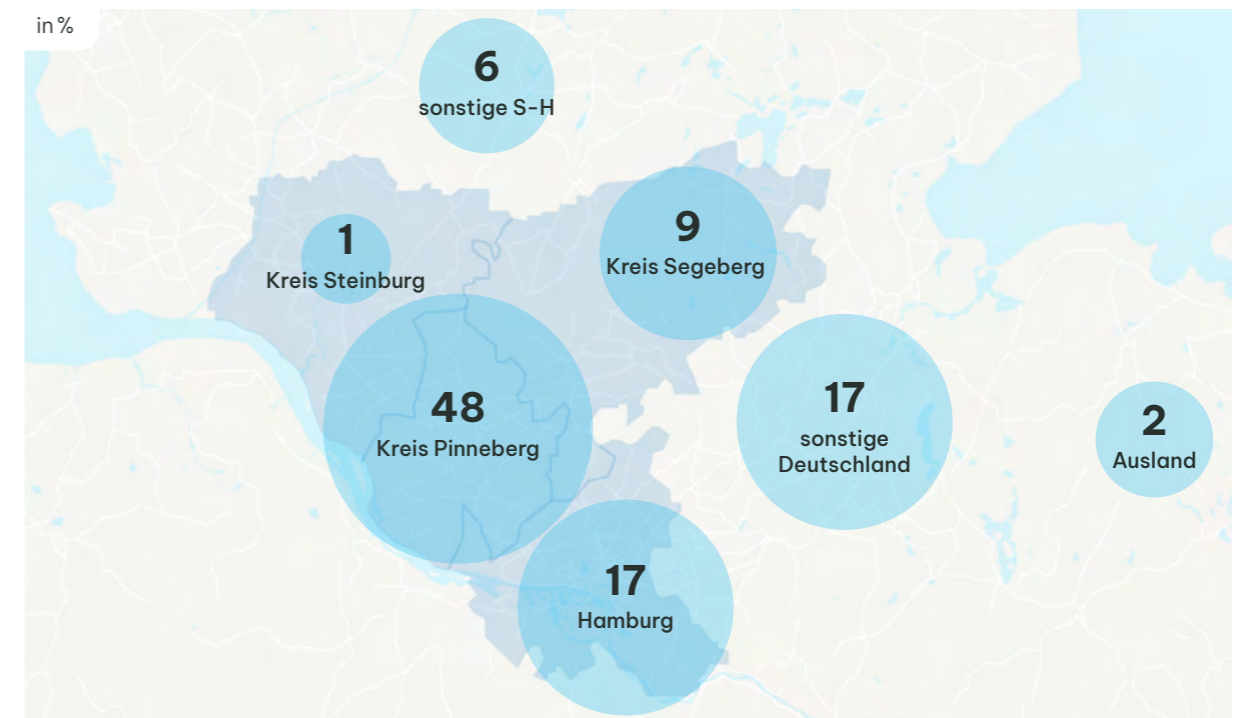
Ansiedlungsberatung

Der Kreis Pinneberg gilt mit seinen attraktiven Rahmenbedingungen als beliebter Unternehmensstandort. Dies spiegelt sich regelmäßig in den bei der WEP eingehenden Ansiedlungsanfragen wider. Im Jahr 2023 ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr jedoch gesunken. Unsicherheiten am Kapitalmarkt und hohe Energiekosten können

Gründe für den Rückgang sein. Dennoch konnte die WEP 82 Anfragen für Gewerbegrundstücke akquirieren und viele ansiedlungsinteressierte Unternehmen begleiten. Bei bereits im Kreis ansässigen Unternehmen ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen ungebrochen hoch.

Herkunft der anfragenden Unternehmen in 2023

Quelle: eigene Erhebung

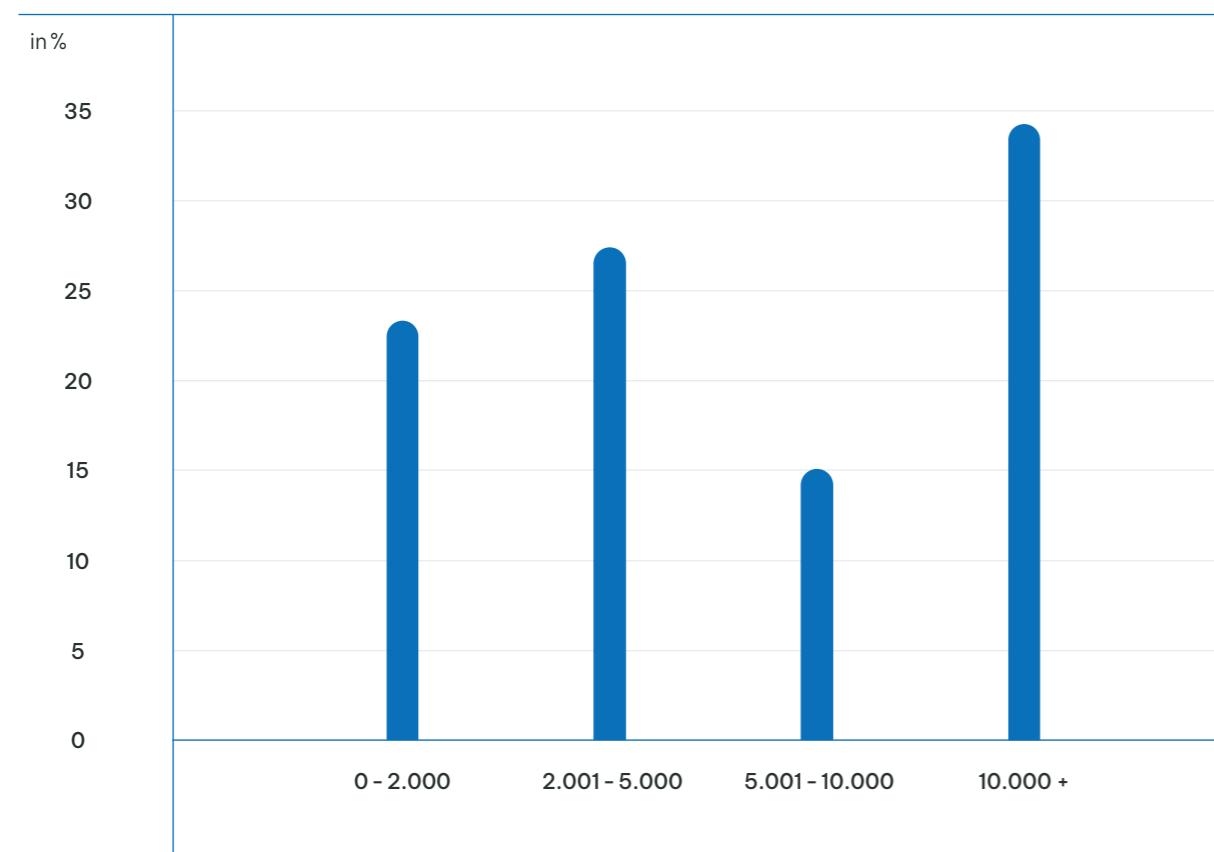


Hohe Nachfrage für große Grundstücke

Die Nachfrage nach großen Flächen ist im Jahr 2023 erneut deutlich gestiegen. Ein Großteil der Interessenten kam aus den Bereichen Logistik und Energiewirtschaft. Der Nachfrageanstieg kann im Zusammenhang mit dem Angebot einer Großfläche im EQ Businesspark, die bis zu 80.000 qm umfasst, gesehen werden. Der größte Nachfragerückgang besteht 2023 bei kleinen Flächen bis 2.000 qm. Im Vergleich zum Vorjahr sind hier die Anfragen um ca. 50 % gesunken.

Nachgefragte Grundstückgrößen in 2023

Quelle: eigene Erhebung



Kreis Pinneberg als Standort innovativer Unternehmen

Berner International – Vorreiter in Sachen Laborsicherheit

Der 1980 gegründete Medizintechnikhersteller Berner International setzt mit seiner Forschung und Entwicklung, seinen Produkten und Serviceleistungen Maßstäbe für die Sicherheit in Laboren.

2018 fiel der Startschuss für ein neues Firmengebäude im Elmshorner Gewerbegebiet der WEP in der Werner-von-Siemens-Straße. (Auszug WEP Report 08/23)

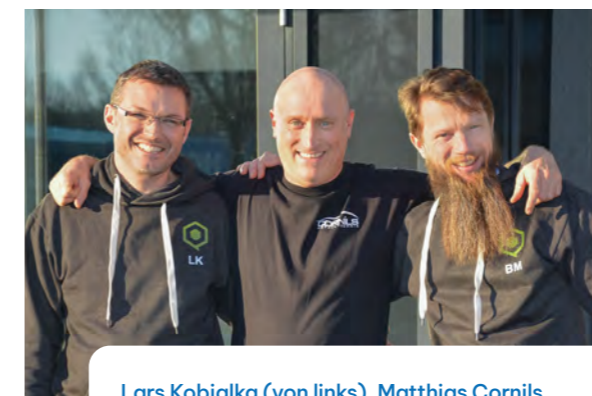


Für seine innovativen Entwicklungen und Produkte wurde Berner im Jahr 2023 mit dem Innovationspreis Top 100 ausgezeichnet. Der Preis wird den besten 100 Innovatoren im deutschen Mittelstand verliehen und würdigt Innovationserfolg, Innovationsklima und innovationsförderndes Top-Management.

Kleine Roboter made in Tornesch erobern kleine und mittlere Betriebe

Flexible Roboter, die klein, mobil, günstig und durch das Nachahmen menschlicher Handgriffe selbstlernend sind – dafür steht die moin robotics GmbH, welche Automationsexperte Lars Kobialka,

Maschinenbauer Matthias Cornils und Ingenieur Björn Möser im Januar 2023 im Businesspark Tornesch gemeinsam gründeten (siehe Seite 19). (Auszug WEP Report 01/23)



Lars Kobialka (von links), Matthias Cornils und Björn Möser wollen mit ihren Robotern die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen vorantreiben.



Die Gründe für den Einsatz eines Roboters sind unter anderem der zunehmende Personalmangel, eine hohe Monotonie im Arbeitsprozess und eine Effizienzsteigerung.

Im Dialog mit Unternehmen

Im Jahr 2023 standen die Unternehmen im Kreis Pinneberg vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Geopolitische Entwicklungen, die zu Unsicherheiten und Preissteigerungen führten, stetig zunehmende Schwierigkeiten, Fachkräfte zu gewinnen sowie erforderliche Transformationen in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind einige der Themen, die die Unternehmen

Zukunftsfähig durch Nachhaltigkeit

Die step one GmbH, ein Anbieter für Messebau, Raumgestaltung und Unternehmenskommunikation aus Quickborn, hat sich mit vielen Maßnahmen auf den Weg zum nachhaltigen Unternehmen gemacht. „Unser Ziel ist, dass wir zu 100 Prozent unabhängig sein können von fossilen Energien und externen Zulieferern“, beschreibt Firmenchef Gerd Wutzler sein zentrales Anliegen. Die Photovoltaikanlage generiert so viel grünen Strom, dass step one das Zweieinhalbfache seines Energiebedarfs decken und somit überschüssige Energie ins Stromnetz einspeisen kann. Elektro-Firmenwagen und Elektro-Fahrräder gehören zur nachhaltigen Mobilitätsstrategie. Ausgemusterte Computer werden nicht verschrottet, sondern nach Datenlöschung für wohltätige Zwecke gespendet. Messestände

im Kreis beschäftigen. Für die WEP ist es umso wichtiger, im stetigen Austausch mit den ansässigen Unternehmen zu sein. Dadurch erhält die WEP einen Einblick in die Herausforderungen und wie die Unternehmen mit diesen umgehen. Zum anderen Impulse, um Lösungsansätze beizusteuern.



Bereits 2019 wurde das gesamte Dach der hochmodernen Lagerhalle mit Solarpanelen ausgestattet.

werden, wann immer möglich, nachhaltig entwickelt und konstruiert, sodass ein mehrfacher, flexibler Einsatz realisierbar ist. (Auszug WEP Report 05/23)

Mitarbeiterbindung durch Mitbestimmung

„Bei der Zusammenarbeit mit meinem Team lege ich großen Wert auf Augenhöhe. Jeden letzten Freitag im Monat wird beim Grillen alles offen besprochen und entschieden, außerdem auf die kommenden vier Wochen geblickt“, erzählt Moritz Scheel, Geschäftsführer der Haustechnik Scheel aus Halstenbek. So gelang es gleich zu Beginn nach der Betriebsübernahme des 31-jährigen, gemeinsam organisatorische und technische Modernisierungsmaßnahmen in der Firma zu realisieren. Auch gegen die Vier-Tage-Woche entschied man sich gemeinsam und ob der Azubi-Bewerber geeignet ist, war ebenso eine Teamfrage. (Auszug WEP Report 11/23)



„Bauen ist teuer geworden“

Einschränkungen in Handel und Logistik in der Coronazeit haben vielen Unternehmen die Suche nach neuen Geschäftsmöglichkeiten abverlangt. Auch die in Tornesch ansässige Albe Alliance GmbH war von der Krise betroffen. Da das Kundeninteresse an Wohnwagen, Campern und Modulheimen für Freizeit- und Wohnzwecke rasant anstieg, nahm das Unternehmen sogenannte Tinyhäuser ins Visier und bietet diese unter der Marke MeinModulHeim an.



„Bauen ist teuer geworden. Wir wollen mit unseren Modulhäusern das Wohnen im eigenen Heim bezahlbar machen“, betont Geschäftsführer Nenad Filipovic.

Die Häuser bestehen aus einer Holzkonstruktion, die auf ein Schraubfundament gesetzt wird. Das Errichten eines Modulhauses ist damit an jedem Ort möglich und besonders ökologisch, effizient und sicher. (Auszug WEP Report 02/23)

Das Thema Energie beschäftigt Unternehmen nach wie vor

„Wir haben uns seit 2018 der Kaffeerösterei verschrieben“, erzählt Stefan Haberland, der mit seinem Bruder Martin das vor zehn Jahren in Tornesch-Oha angesiedelte Familienunternehmen Haberland Getränkesysteme GmbH mit rund 20 Mitarbeitern führt. Aber eine Sorge treibt ihn um: das Energiethema. „Wir arbeiten mit Gas betriebenen Röstmaschinen, weil sich durch die unmittelbare Hitzewirkung von Gas die besten Röstergebnisse erzielen lassen. Wie das in Zukunft mit dem Umstieg auf regenerative Energien werden soll, ist noch die große Frage.“ (Auszug WEP Report 12/23)



WEP Veranstaltungen

Impulse gegen den Fachkräftemangel

Am 23.03.2023 widmete sich die WEP mit der Veranstaltung „Neues Personal an Bord“ dem weitverbreiteten Fachkräfteproblem, das bereits bei der Auszubildendensuche beginnt. Im Fokus standen die Fragen, warum Firmen Schwierigkeiten haben, Nachwuchs zu finden, wie die heutige Generation tickt, wie man sie anspricht und wie das Onboarding, also die Einarbeitung und Integration der neuen Arbeitskräfte in das Team, zum Erfolg wird. Darüber hinaus schuf die Veranstaltung eine anregende Plattform, die den Anwesenden die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken bot.



Maïke Stüven (links) von der IHK zu Kiel und WEP Fachkräfteberater Kristian Lüdtkke gaben den Teilnehmenden vielfältige Impulse.

Bunter Themenmix zur Unternehmensentwicklung bei WEP Ideenwerkstatt

Vier-Tage-Woche, Mitarbeitermotivation und -bindung sowie Förderungen für Transformationsvorhaben wie die Digitalisierung – diese Themen waren bei der WEP Ideenwerkstatt „Fit für die Zukunft“ am 20. Juni 2023 besonders gefragt.

Neben der thematischen Vielfalt und dem Austausch mit den Referenten, schätzten die Teilnehmer auch die Möglichkeit, sich beim Get-together mit anderen Unternehmensverantwortlichen aus dem Kreis zu vernetzen.



Rund 40 Personen nahmen an der interaktiven Veranstaltung teil.



Moderator Kristian Lüdtkke (links) dankte den Referenten für ihre vielfältigen Beiträge.

WEP initiiert Netzwerktreffen für Selbstständige

Selbstständige sind nicht selten auf sich allein gestellt. Mit dem „WEP Nachmittag der Selbstständigkeit“ initiierte die WEP am 09.10.2023 ein Netzwerktreffen für Selbstständige und Jungunternehmer. Unter den Gästen befanden sich auch einige ehemalige Teilnehmer des früheren WEP Projektes Startbahn:Existenzgründung. Spannende Einblicke in Gründungsgeschichten, praxisnaher Erfahrungsaustausch und Informationen über die Unterstützungsangebote der WEP, darunter das Förderprogramm KOMPASS (siehe Seite 27), standen im Mittelpunkt. Aufgrund der positiven Resonanz der Anwesenden ist eine Fortführung des Formates für das Jahr 2024 geplant.



In den barocken Räumlichkeiten der Landdrostei Pinneberg herrschte ein lebhafter Austausch.

Unternehmensnachfolge im Fokus

Mit der WEP Ideenwerkstatt „Unternehmensnachfolge erfolgreich gestalten“ rückte die WEP am 15.11.2023 ein bundesweit brisantes Thema in den Mittelpunkt. An sechs interaktiven Thementischen konnten die Teilnehmer sich bei den Referenten u.a. über steuerliche Fragen, Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten, geeignete Social Media-Nutzung bei der Nachfolgersuche sowie emotionale und psychologische Aspekte bei der Übernahme von Familienunternehmen informieren, oder auch andere Teilnehmer an ihren eigenen Erfahrungen teilhaben lassen. Welche speziellen Chancen Frauen und Unternehmen bei einer weiblichen Nachfolge haben, war das Thema am Tisch der WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF.



Zwei praxisnahe Impulsvorträge und ein reger Austausch rundeten die Veranstaltung ab.

WEP Fachkräfteberatung unterstützt Unternehmen bei der Fachkräftesicherung

Ein modernes Personalmanagement und eine positive Arbeitsplatzkultur sind entscheidend, um qualifizierte Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, zu binden und zu entwickeln. Die WEP Fachkräfteberatung hilft kleinen und mittleren Unternehmen, sich im Bereich Personal

zukunftssicher aufzustellen und den Fachkräftebedarf im eigenen Unternehmen zu decken. Im Jahr 2023 konnte die Fachkräfteberatung 37 persönliche Erstkundenberatungen durchführen und damit sogar die gesteckten Ziele übertreffen.

Die Verteilung der Beratungen über die Branchen in Prozent

Branchen	Verteilung
Dienstleistung	27 %
Handwerk	16 %
Gesundheit	14 %
Handel	11 %
Handwerk + Handel	8 %
IT-Dienstleistungen	5 %
Finanzdienstleistungen	5 %
Beratung	5 %
Garten- / Landschaftsbau	3 %
Metallbau	3 %
Elektrotechnik	3 %

„Das Projekt Fachkräftesicherung Westküste ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021 – 2027. Das Landesprogramm Arbeit 2021 – 2027 wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) und des Landes Schleswig-Holstein kofinanziert.“

Gefördert durch:



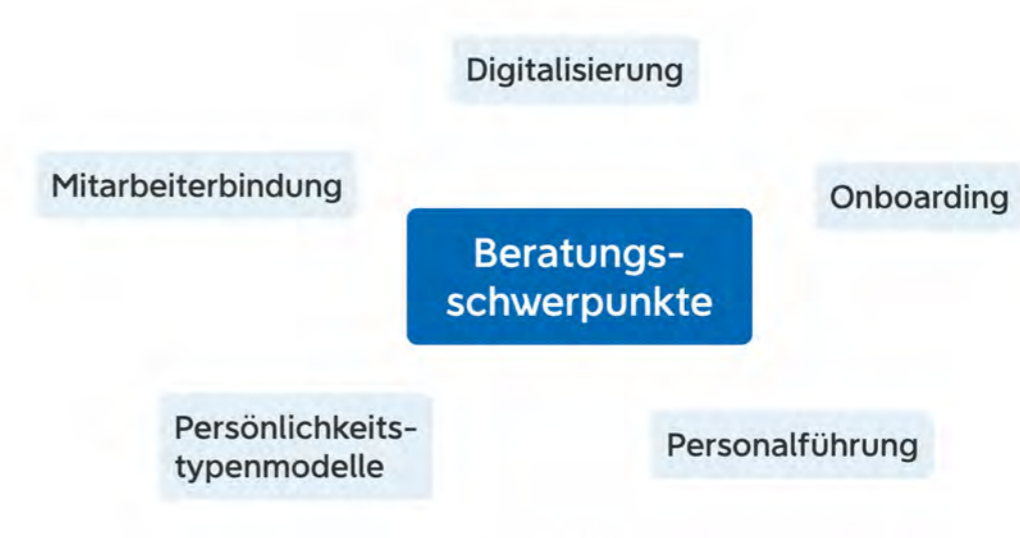
Bei Digitalisierung und Führung bestehen große Beratungsbedarfe

Einen der Beratungsschwerpunkte bildete nach wie vor das Thema Digitalisierung, das für Unternehmen mit einer Vielzahl von Herausforderungen und Veränderungen verbunden ist. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Fragestellungen zur Mitarbeiterbindung und Personalführung, die sich aus dem Kontext der Digitalisierung ergeben.

Ein weiterer Fokus der Beratungen lag auf dem Thema Onboarding. Die systematische Integration von neuen Beschäftigten in das Team und das

gesamte Unternehmen bildet eine wesentliche Grundlage für deren Zufriedenheit und erhöht die Chance, dass die neue Arbeitskraft im Unternehmen verbleibt.

Die Geschäftsführer und Personalverantwortlichen nutzten die Beratungen außerdem, um ein tieferes Verständnis für Persönlichkeitstypenmodelle zu erlangen. Dadurch soll erreicht werden, dass Mitarbeiter und neue Fachkräfte bestmöglich im Unternehmen eingesetzt werden.



Erfolge in Zahlen 2023

37

Fachkräfteberatungen in Unternehmen

Rückblick: Die WEP Fachkräfteberatung endet nach einem Jahrzehnt

Das Projekt Fachkräfteberatung, mit dem die WEP über 10 Jahre lang eine Vielzahl an Unternehmen begleitete, endete zum Jahresanfang 2024. Über die Dauer des Projektes besuchte die WEP Fachkräfteberatung 380 Unternehmen im Kreis Pinneberg. Die Bandbreite der behandelten Themen war enorm: Die WEP Fachkräfteberatung informierte die Firmen über diverse Förderprogramme, unterstützte die Unternehmensverantwortlichen darin, ihre Führungskompetenz zu stärken und führte

innovative Methoden, wie die Fahnenbildung, zur Einbindung der Mitarbeiter ein. Der stetige Austausch mit den Unternehmen, die unterschiedlichen Perspektiven und die individuellen Unternehmenskulturen waren auch für die WEP eine große Bereicherung.

Die Kunden wussten die praxisnahe Unterstützung der WEP Fachkräfteberatung sehr zu schätzen:

„Wir haben viele Informationen über das Förderprogramm, eine kompetente Impulsberatung und Unterstützung bei der Stellung von Förderanträgen bekommen. Die WEP Fachkräfteberatung war sehr wertvoll für uns.“

Oliver Timm, Timm Malereibetrieb

„Man muss klar sagen, dass wir unsere Effizienz gesteigert haben, ebenso die Zufriedenheit aller Beteiligten – vom Kunden über unsere Belegschaft bis hin zu unseren Partnern. Auch wenn es nicht leicht ist, so eine Beratungsfolge zeitlich in den Betriebsalltag zu integrieren, sollte man sich dafür öffnen. Es lohnt sich fachlich und finanziell, diesen Weg gemeinsam mit der WEP einzuschlagen.“

Norbert Böhlke, Wulff – Die Badgestalter

„Wir freuen uns, dass wir diese Beratungsmöglichkeit dank der WEP Fachkräfteberatung entdeckt haben. [...] Wir sind fest entschlossen, alle Chancen durch eine innovative und nachhaltige Strategie mit neuen Konzepten zu nutzen. Dabei kommt alles auf den Prüfstand. Angefangen beim Einsatz unseres Know-hows und der Technik über die Arbeitsabläufe bis hin zu unserem Geschäftsmodell.“

Peter Preuß, Preuss Messe

„Wir bedauern sehr, dass die Förderung für die Fachkräfteberatung vom Land Schleswig-Holstein und der EU eingestellt worden ist. Im Landesprogramm Arbeit werden zukünftig andere Förderangebote priorisiert. Angesichts der Erfolge, die wir hier vor Ort hatten und der weiteren Herausforderungen am Arbeitsmarkt ist das Ende dieses Projektes für mich sehr unverständlich.“



Tornescher Fahrradhaus Schawo nutzt Input der WEP Fachkräfteberatung

Ihr Start in die berufliche Selbstständigkeit als neue Inhaber des Tornescher Fahrradhauses Schawo war im Jahr 2021 von der Corona-Pandemie begleitet. Doch Linda Keißmer und Patrik Pade haben mit ihrem Team im Verkauf, Büro und in der Werkstatt Lieferengpässen bei Fahrrädern, E-Bikes und Ersatzteilen getrotzt, Kunden gehalten und neue Kunden gewonnen. Doch die Themen Fachkräftemangel und Digitalisierung beschäftigten das Unternehmerpaar weiter.

Die Jungunternehmer erfuhren von der WEP Fachkräfteberatung und nutzten sie. Denn Linda Keißmer und Patrik Pade wollen ihre Mitarbeiter langfristig halten, sie einbinden und motivieren, ihre berufliche Zukunft im Fahrradhaus Schawo zu sehen.

Unter den Schawo-Mitarbeitern sind in der Werkstatt drei Mitarbeiter aus unterschiedlichen technischen Berufen und auch im Verkauf Quereinsteiger angestellt. Sowohl die ausgebildeten Kräfte als auch die Quereinsteiger sollen sich im Unternehmen nicht nur wohlfühlen, sondern auch Anreize erhalten, dort beschäftigt zu bleiben und nicht in die angestammten Berufsfelder zurückzukehren.

Als Hilfe zur Selbsthilfe für eine zukunftsfähige und mitarbeiterorientierte Personalpolitik in allen Bereichen ihres Fachgeschäfts sind Linda Keißmer

und Patrik Pade für den fachlichen Input durch die WEP Fachkräfteberatung dankbar. „In einem persönlichen Gespräch sowie Telefonaten und über E-Mailkontakte haben wir Denkanstöße bekommen und von Möglichkeiten erfahren, was wir als Kleinunternehmer für unsere Mitarbeiter tun könnten und welche Fördermöglichkeiten es dafür gibt“, berichtet Linda Keißmer.

So wurden ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, Mitarbeiter in Fortbildungsmaßnahmen zu bringen und dafür Förderanträge zu stellen oder auch, sich bei Mitarbeitern, die den Führerschein erlangen möchten, an den Kosten zu beteiligen.

Auch für ihr Vorhaben Digitalisierung des Serviceprozesses in der Werkstatt haben die Inhaber durch die WEP Fachkräfteberatung hilfreiche Unterstützung erhalten: Sie wurden auf das Förderprogramm DKU (Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen kleiner Unternehmen) aufmerksam gemacht. Außerdem erhielten sie den Kontakt zu einem qualifizierten Unternehmen, das bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen zur Seite stehen kann. Ein Gespräch mit diesem Elmshorner Unternehmen zur Analyse und Entwicklung individueller Lösungen und Handlungsempfehlungen hat inzwischen stattgefunden. Nun startet nach dem Modul Beratung das Modul Umsetzung.



Linda Keißmer ist dankbar für die Impulse der WEP Fachkräfteberatung, die sie und Patrik Pade als Inhaber des Tornescher Fahrradhauses Schawo für eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik und die Digitalisierung von Prozessen in der Werkstatt nutzen können.



**Gemeinsam
die Zukunft
der Region
gestalten**

Gemeinsam die Zukunft der Re- gion gestalten

Für die nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit des Kreises Pinneberg sowie der gesamten Region sind Kooperationen und die Netzwerkarbeit von entscheidender Bedeutung. Die WEP engagiert sich aktiv in verschiedenen Zusammenschlüssen und Projekten. Diese verfolgen u.a. die Ziele, die infrastrukturellen Rahmenbedingungen weiter voranzutreiben, Unternehmen und Arbeitskräfte anzuziehen und die Erwerbsbeteiligung zu fördern.

Zusammen erfolgreich: Regionale Kooperation Westküste

Die vier Kreise Pinneberg, Dithmarschen, Nordfriesland und Steinburg, die Wirtschaftsförderungsgesellschaften dieser Kreise sowie die Industrie- und Handelskammern zu Flensburg und zu Kiel haben sich 2012 zur „Regionalen Kooperation Westküste“ zusammengeschlossen. Hauptziel der Kooperation ist es, die Wirtschaftsstruktur der Region langfristig zu stärken. Die Kooperation konzentriert sich auf die projekt-

bezogene Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, darunter die Gewerbeflächenentwicklung. Eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist eine zentrale Koordinierungsstelle, die gemeinsame Projekte organisiert und vorantreibt. Diese Funktion nimmt das Regionalmanagement Westküste ein, das bei der Projektgesellschaft Norderelbe (PGN) angesiedelt ist.



Projektgesellschaft
Norderelbe

Die PGN ist eine Tochtergesellschaft der WEP Wirtschaftsförderung und der Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (EGW).

Regionalmanagement Westküste wird weiter gefördert

Die Regionale Kooperation Westküste erhielt erneuten Rückenwind. Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen übergab der PGN am 7. Juni 2023 in Husum einen Förderbescheid über knapp 712.000 Euro für das Regionalmanagement Westküste. Damit ist die kreisübergreifende Arbeit der Kooperation bis Ende 2025 finanziell gesichert.



Aus den Projekten der Regionalen Kooperation

Förderung für weitere Projekte

Die Projektgesellschaft Norderelbe akquirierte 2017 das Regionalbudget Westküste, das aus dem Landesprogramm Wirtschaft finanziert wird und ein Finanzierungsinstrument für Projekte

entlang der Westküste ist. Im Förderzeitraum von 2021 bis 2023 standen dadurch bis zu 900.000 Euro Fördermittel für kreisübergreifende Projekte zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurden zusätzlich zu den bestehenden fünf Projekten rund 209.000 Euro für vier weitere Projekte bewilligt

Projekttitle	Projektträger	Bewilligungszeitraum
Bestandsaufnahme von Flächen für den Wohnungsneubau in der Region Westküste	Projektgesellschaft Norderelbe mbH	01.01.2023-31.12.2023
Untersuchung der regionalökonomischen Effekte Ansiedlung	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH	01.02.2023-31.12.2023
Entwicklung eines Eigentümer- Betriebs- und Finanzierungskonzepts für ein Naturerlebnisschiff zur Befahrung der Region der Schleswig-Holsteinischen Unterelbe	Kreis Pinneberg	01.03.2023-31.12.2023
Gewinnung von Auszubildenden, Nachwuchs- und Fachkräften durch gezielten Einsatz moderner Medien	Kreis Pinneberg	21.08.2023-15.12.2023

Unterstützung von Ansiedlungsvorhaben durch vielfältige Projekte

GEMO Westküste 2.0: Markt- und zukunftsgerechte Gewerbe- gebietsentwicklung

In 2022 und 2023 wurde untersucht, in welchen Größenordnungen in den nächsten Jahren weitere gewerbliche Flächenentwicklung möglich sind, um die Lücke zwischen den derzeit planerisch gesicherten Flächenpotenzialen, der Bedarfsprognose für die nächsten 15 Jahre und zusätzlichen, aktuellen Flächenanforderungen zu schließen. Die Ergebnisse wurden mit den Wirtschaftsförderern, Planern und den kommunalen Entscheidungsträgern der Region beim kreisübergreifenden Forum „GEMO Westküste“ am 1. Februar 2023 vorgestellt.

BEWO Westküste: Bestandsaufnahme von Flächen für den Wohnungsneubau

Die bevorstehenden Ansiedlungen werden den Bedarf an Arbeitskräften in der Region erhöhen. Für die Gewinnung von neuen Beschäftigten, ist ein attraktives Wohnungsangebot von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Projekts wurden die planerisch gesicherten Flächen für Wohnungsneubau sowie konkrete Wohnungsbauvorhaben in den zentralen Orten und weiteren Siedlungsschwerpunkten der Region Westküste erfasst, visualisiert und dokumentiert. Diese Daten schaffen Transparenz und können als Grundlage für ein mögliches regionales Monitoringsystem dienen.

Studie zu regionalökonomischen Effekten der Ansiedlungen an der Westküste

In der Studie wird aufgezeigt, welche Auswirkungen die geplante Ansiedlung von Northvolt auf die Wertschöpfung, die Beschäftigung und das Einkommen in der „Region Westküste“ haben wird. Zudem werden auch die fiskalischen Wirkungen erfasst. Die Ergebnisse liefern ein in sich konsistentes und räumlich differenziertes Zahlengerüst, um notwendige und begleitende Maßnahmen besser umsetzen zu können. So sind viele Planungen auf kommunaler Ebene nur mit Kenntnis der zu erwartenden Effekte umsetzbar.



Unterwegs mit der „Energieküste“

Gemeinsam mit den zahlreichen Kooperationspartnern präsentieren die vier Westküstenkreise unter dem Dach der "Energieküste" ihr herausragendes Potenzial im Bereich erneuerbarer

Energien. Auch im Jahr 2023 zeigte die Energieküste bundesweit Präsenz, unter anderem auf der Hannover Messe, der WindEnergy und der Expo Real in München.



9. Verkehrsforum Westküste: Mobilitätswende und öffentlicher Personennahverkehr im Mittelpunkt

Im 9. Verkehrsforum Westküste am 01. November 2023 zum Thema „Beschleunigung oder Vollbremsung: Wohin geht es mit dem Straßenbau an der Energieküste?“ diskutierten Experten und rund 100 Interessierte aus Unternehmen sowie Politik und Verwaltung über die Zukunft der Verkehrsinfrastruktur an der Westküste.



WestküsteSDG – Nachhaltig Wirtschaften und Handeln an der schleswig-holsteinischen Westküste

Die Regionale Kooperation Westküste konnte eine Förderung für das Projekt WestküsteSDG im Bundeswettbewerb „Zukunft Region“ einwerben. Bis Ende 2024 wird ein Zukunftskonzept für die Westküste entwickelt, indem regionale Wirtschaftsakteure eingebunden werden. Das Konzept zielt darauf ab, nachhaltigeres Wirtschaften und

Handeln zu fördern. Langfristig wird angestrebt, ein Netzwerk an der Westküste zu etablieren, um die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) aktiv zu unterstützen. Die Kosten für die zweijährige Laufzeit belaufen sich auf rund 242.000 Euro, finanziert durch 90 % Bundesförderungsmittel und 10 % Eigenmittel der Region.



Frische Perspektiven mit der WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF



Das landesweite Projekt FRAU & BERUF hat zum Ziel, die berufliche Aktivität von Frauen sowohl in qualitativer als auch quantitativer Hinsicht zu steigern und ungenutzte Potenziale von Frauen verstärkt zu nutzen. Die WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF fördert durch gezielte Beratungen die Arbeitsmarktchancen der Frauen, steigert die Teilnahme von Frauen am Erwerbsleben und trägt dadurch auch dazu bei, den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu decken.

Rund drei Viertel der Beratungen wurden bei den zahlreichen Netzwerkpartnern, darunter Volkshochschulen und Gleichstellungsbeauftragte, durchgeführt. Das 2021 eingeführte Format „Walk & Talk“, bei dem das individuelle Gespräch mit einem Spaziergang durch die Natur verknüpft wird, wurde von rund 14 % der Ratsuchenden präferiert. Annähernd ein Drittel der Frauen hatte einen Migrationshintergrund, die häufigsten Herkunftsländer waren Syrien und Afghanistan.

Im Jahr 2023 nahmen 131 Frauen aus dem Kreis Pinneberg eine individuelle Einzelberatung zu ihren persönlichen Themen aus dem beruflichen Kontext in Anspruch. Am häufigsten standen eine berufliche Umorientierung z.B. nach Krankheit oder aus finanziellen Gründen sowie das Thema Wiedereinstieg ins Berufsleben im Fokus.

Die Frauen wurden auf verschiedensten Wegen auf das Beratungsangebot aufmerksam. Dabei kamen die meisten Beratungen durch die Empfehlung von Netzwerkpartnern und anderen Frauen, der Öffentlichkeitsarbeit der WEP sowie dem Internetauftritt und der Social Media-Präsenz zustande.

Landesweite Impulswoche FRAU & BERUF

Unter dem Motto „...mit Aufwind in die Zukunft“ boten die Beratungsstellen FRAU & BERUF vom 18. bis 22. September landesweit verschiedenste Formate und Themen rund um Fragen der beruflichen Perspektiventwicklung an. Die WEP Beratungsstelle beteiligte sich und gab mit ihren beiden Online-Veranstaltungen „Sie können mehr als Sie glauben – Softskills entdecken und optimal nutzen“ sowie „Das Lebensrad – So läuft es bei Ihnen beruflich rund“ spannende Impulse. Das „Lebensrad“ wird zukünftig in das regelmäßige Beratungsangebot aufgenommen.



Beruflicher Neustart durch Job-Lebensrad

Michaela Gantert fühlte sich unwohl in ihrem Teilzeitjob in der Logistik und wollte neue Möglichkeiten ausloten. Sie hörte von der WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF, nahm diese Gelegenheit wahr und bekam mit Hilfe der Beratungsstelle Klarheit, Impulse und Motivation. So fand sie heraus, wohin ihre berufliche Reise gehen sollte.



Auf einem lockeren Walk & Talk und online mit der Methode des Job-Lebensrads half die Beratungsstelle der Ratsuchenden, Schlüsselbegriffe, die ihr für ihre berufliche Tätigkeit besonders wichtig sind, herauszufinden. Diese Begriffe wurden in Bereiche eingeordnet und vertieft, um Prioritäten herauszufiltern. Außerdem erhielt sie Tipps, welche Veranstaltungen, Netzwerke und Firmenkontaktmöglichkeiten sie für vertiefende Informationen

nutzen könnte. „Die Beratung hat mir neue Wege aufgezeigt und viele Ansätze zur Selbsthilfe gegeben. Ich bin durch die Impulse wieder viel selbstsicherer und kreativer geworden. Und vor allem sehr motiviert, weil ich erkannt habe, dass doch noch was geht“, freut sich Gantert. Inzwischen hat sie eine neue Teilzeitstelle gefunden, die ihren Vorstellungen recht nahe kommt.

Chefin Workshop liefert vielfältige Impulse

Zweimal bot die WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF im Jahr 2023 den Chefin Workshop, der in Kooperation mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein durchgeführt wurde, an. Unter dem Motto „Chefin – Frauen gründen ihr Unternehmen“ wurden Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie deren Antragswege und Voraussetzungen

vorgelegt. Außerdem erhielten die teilnehmenden Frauen viele praktische Tipps rund um das Thema Gründung und Businessplan. Sie hatten zudem die Möglichkeit, sich mit anderen Gründerinnen und der Referentin über ihr Gründungsvorhaben auszutauschen.

Förderung der Vielfalt auf dem Arbeitsmarkt

Bereits seit 1975 findet Ende September jährlich die Interkulturelle Woche statt. Bundesweit wurden 2023 in mehr als 600 Städten über 5.000 Veranstaltungen angeboten, die das Ziel verfolgten, die Vielfalt und die Rahmenbedingungen für ein multikulturelles Zusammenleben in der Bundesrepublik zu fördern. Die WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF beteiligte sich mit einem Stand in der

Pinneberger Innenstadt. Sie informierte interessierte Frauen, wie ein Wiedereinstieg in das Berufsleben, eine berufliche Veränderung oder ein Neuanfang gelingen kann. Das Fazit fiel positiv aus. Viele Frauen, darunter auch einige geflüchtete Frauen, z.B. aus der Ukraine, erhielten Erstinformationen oder führten tiefere Gespräche.



Die WEP Beratungsstelle FRAU & BERUF informierte zahlreiche Frauen.

Erfolge in Zahlen 2023

131 **55**

Erstberatungen

davon bisher nicht erwerbstätig (stille Reserve)

Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer

Richtungsweisende Entscheidungen begleiten 2023

Das Engagement der kommunalen Wirtschaftsförderer im gemeinsamen Arbeitskreis ist seit vielen Jahren groß. Der Austausch untereinander und das Voranbringen gemeinsamer Projekte standen auch 2023 im Fokus der monatlichen Treffen. Aufgrund des von Vertrauen geprägten kollegialen Miteinanders konnten im großen, für den Kreis Pinneberg wichtigen Projekt „Standortkampagne“ (siehe Seite 55), wichtige Entscheidungen getroffen und Meilensteine erreicht werden. Alle Mitglieder wurden im Verlauf des Jahres

kontinuierlich über den Status Quo im Projekt „Gründungs- und Technologiezentrum“ informiert. Auf den Agenden der Treffen standen ebenfalls Punkte wie Innenstadtentwicklung, gemeinsames Anfragenmanagement oder Grundstücksvermarktung. Diese Themen werden den Arbeitskreis auch im Jahr 2024 begleiten. Außerdem wird er auf zukünftige Herausforderungen aufgrund veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen oder Trends blicken und sich über gemeinsame Lösungen austauschen.

Wirtschaftsförderer sammelten Messeindrücke auf Real Estate Arena

Am 24. und 25. Mai öffnete in Hannover die im Jahr 2022 ins Leben gerufene Real Estate Arena zum zweiten Mal ihre Pforten. Um sich einen Eindruck und frische Impulse von dieser neuen Immobilienmesse und Networking-Plattform für die mittelständische Immobilienbranche zu holen, machten

sich einige Mitglieder des von der WEP geleiteten Arbeitskreises der Wirtschaftsförderer auf den Weg nach Hannover. Es konnten spannende Gespräche mit Ausstellern geführt werden. Die Gruppe profitierte sehr vom Austausch, auch jenem untereinander.



Auf der Messe dabei waren Pinnebergs Wirtschaftsförderin Birgit Schmidt-Harder (von links), Angelika von Barga aus Elmshorn, Carl-Eric Pudor und Susanne Heyn von der WEP sowie Stefan Pummer aus Tornesch.

Erstes Innenstadtforum im Kreis Pinneberg

Im Juli holte die WEP den Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer, die Stadtmarketing-Verantwortlichen sowie die Stadtentwicklungsexperten aus den Kommunen an einen Tisch, um sich über Strategien in der Innenstadtentwicklung auszutauschen. Als Keynote präsentierte Stefan Krappa, Projektleiter Innenstadtentwicklung & Leerstandsmanagement bei der Wirtschaftsförderung Lübeck, die Innenstadtprojekte Lübecks gegen

den Leerstand. Anschließend stellte Tobias Thelo von der Stadt Elmshorn das ganz neu beschlossene Stadtentwicklungskonzept der Stadt Elmshorn vor. Der sich anschließende rege Austausch zeigte den Bedarf, dieses Forum fortzuführen. Eines der Themen 2024 wird dann sein, wie es gelingen kann, Leerstände in den Innenstädten mithilfe von Quartiers- und Immobiliennetzwerken zu reduzieren.



Neuer Verband der Wirtschaftsförderungen – WEP ist dabei

Im Februar 2023 wurde der Verband der Wirtschaftsförderungen Schleswig-Holstein (VdW.SH) gegründet. Die WEP ist eine der 12 Wirtschaftsförderungen des Zusammenschlusses. Der Verband ist zugleich Interessensvertretung gegenüber dem Land, dem Bund, der EU und gegenüber Institutionen und Verbänden, eine Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung sowie ein Sprachrohr für die Kommunikation gemeinsamer

Wirtschaftsthemen. Die zentrale Aufgabe des Zusammenschlusses besteht in der Verbesserung von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Gemeinsame Themenfelder der Wirtschaftsförderungen sind u.a. die Flächenentwicklung, die Verkehrs- und Infrastrukturpolitik, die Ansiedlungspolitik, das Standortmarketing und die Beschäftigungspolitik.



Auf die Wirtschaftsförderungen kommen große Aufgaben in der Gestaltung des Strukturwandels zu.



Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben

Dem Standort ein wirtschaftsfreundliches Gesicht geben

Um als attraktiver Unternehmensstandort wahrgenommen zu werden, ist ein effektives Standortmarketing von entscheidender Bedeutung. Es zielt darauf ab, dem Standort ein positives Image zu verleihen und sowohl Unternehmen als auch Arbeitskräfte anzuziehen. Dadurch wird nicht nur das wirtschaftliche Wachstum gefördert, sondern auch die regionale Weiterentwicklung vorangetrieben. Die WEP setzt gezielte Maßnahmen ein, um die wirtschaftsfreundliche Ausrichtung der Region sowie die Potenziale des Kreises zu kommunizieren und somit einen Beitrag zur Stärkung des Standortes zu leisten.

WEP Report informiert über den Wirtschaftsstandort

In zwölf Ausgaben, darunter eine Doppelausgabe, informierte der WEP Report die Leserschaft über vielseitige Wirtschaftsthemen aus dem Kreis Pinneberg und der Region. In den über 80 Artikeln wurden regelmäßig Unternehmen porträtiert, unterschiedliche Projekte der WEP vorgestellt oder über Förderprogramme und anstehende Veran-

staltungen für Unternehmer informiert. Dabei stießen die Unternehmens- und Gründungsporträts, die einen Einblick hinter die Kulissen des Unternehmer-Alltags ermöglichen, auf besonders großes Interesse. Im Jahresschnitt erfreuten sich gut 2.600 Adressaten an den spannenden Geschichten des WEP Reports.



Standortkampagne – Erste Meilensteine sind erreicht

Nachdem unter der Regie der WEP das finale Konzept für eine Standortkampagne, die die besonderen Stärken des Kreis Pinneberg als Wirtschaftsstandort bekannter machen und bewerben soll, Ende 2022 von der Kreispolitik abgesegnet worden ist, konnte es mit dem umfangreichen Projekt weitergehen. Die Politik stellte dafür Mittel für fünf Jahre von jeweils 250.000 Euro zur Verfügung.

Bevor es mit der kreativen Umsetzung der in der Kommunikationsstrategie festgeschriebenen Maßnahmen losgehen konnte, war eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Es musste eine Lead-Agentur gefunden werden, die diese operative Aufgabe übernimmt. In dem Prozess der Ausschreibungsentwicklung war der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer eng involviert. Die zentrale Vergabestelle der Kreises Pinneberg begleitete das Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem

Teilnahmewettbewerb von der vergaberechtlichen Seite. Am Ende konnte das Ausschreibungsverfahren unter Einhaltung aller Fristen auf das mögliche zeitliche Minimum begrenzt werden. Am 24.07. erhielten die an der Ausschreibung teilnehmenden Agenturen die Möglichkeit, ihre Angebote zu präsentieren. Im Auswahlgremium des Pitches beteiligten sich der Arbeitskreis der Wirtschaftsförderer, Vertreter des Kreises sowie Mitglieder der WEP Kommunalholding an der Bewertung, aufgrund derer am Ende des Verfahrens der Zuschlag für eine Agentur stand.

Entwickelt wird die Standortkampagne nun von der Agentur GRUPPE DREI aus Villingen-Schwenningen (Baden-Württemberg), die sich nach dem Pitch und anschließendem Verhandlungsverfahren durchsetzen konnte.



Der gemeinsame Kick-off für die Umsetzung der Kampagne mit WEP, Arbeitskreis und GRUPPE DREI fand nach der Sommerpause am 1. September statt. Bis zum Ende des Jahres wurden bereits viele Maßnahmen entwickelt, abgestimmt und beschlossen, um mit der Kampagne 2024 durchzustarten.

Stärkung des Wirtschaftsstandorts: Eine Standortkampagne für den Kreis Pinneberg

In einer Welt voller Wettbewerb und unzähliger Standorte ist es entscheidend, die Stärken eines Wirtschaftsstandorts herauszustellen. Der Kreis Pinneberg ist ein dynamischer Standort mit innovativen Unternehmen und einem großen Naturanteil. Doch um sicherzustellen, dass dieses Potenzial von möglichen Investoren, Unternehmen und Fachkräften wahrgenommen wird, bedarf es einer gezielten Standortkommunikation.

In der Standortkampagne für den Kreis Pinneberg entsteht in einem ersten Schritt eine Webseite als umfassende Informationsplattform zum Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg. Eine zweite Funktionsebene der Seite bildet der Content-Hub. Hier werden Kommunikations-Bausteine für zugangsberechtigte Multiplikatoren, Stakeholder und Partner im Kreis bereitgestellt, die diese für ihre

eigenen Kommunikationskanäle verwenden können und so zusätzlich zum eigenen Nutzen auch die Wirkung der Kampagne erhöhen. Der Content-Hub bildet gewissermaßen einen Baukasten, aus dem sich die Nutzer die für ihre Kommunikation benötigten Bausteine auswählen.

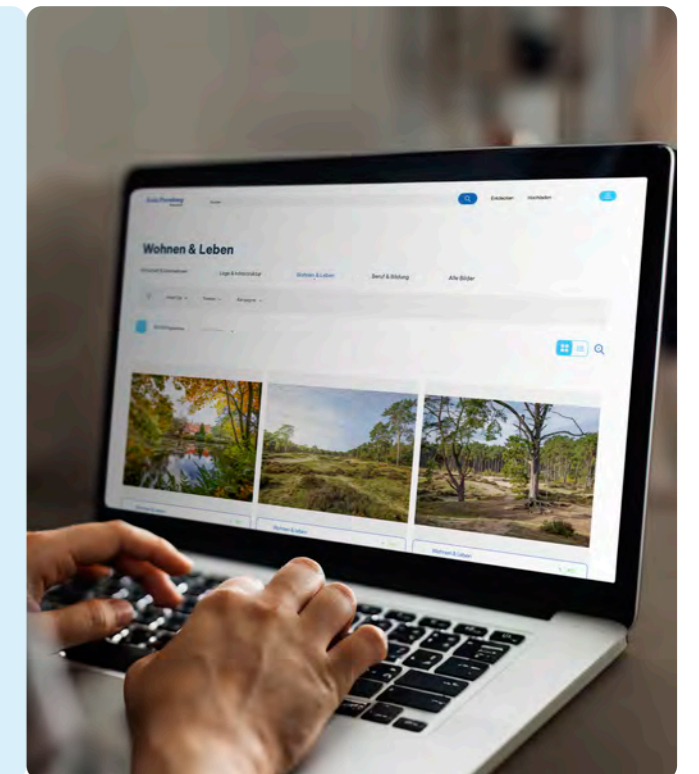
Anschließend werden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um Partner und Nutzer für die Kampagne zu gewinnen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der direkten Kommunikation, wie beispielsweise bei Veranstaltungen, Netzwerktreffen oder Unternehmensbesuchen.

Insgesamt bietet die Standortkampagne eine effektive Möglichkeit, den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg zu stärken und sein Potenzial bekannt zu machen.

So funktioniert es:

Der Content-Hub

- 1 **Anmeldung**
Content-Hub auf kreis-pinneberg-wirtschaft.de
- 2 **Auswahl**
Content selektieren (nach Thema oder Medium)
- 3 **Download**
Gewünschten Content herunterladen
- 4 **Integration**
Content in die eigene Kommunikation integrieren
- 5 **Kommunikation**
Den starken Standort Kreis Pinneberg noch stärker kommunizieren



Erfolgreicher Auftritt des Kreises Pinneberg auf der Expo Real

Auf der internationalen Immobilienmesse Expo Real in München präsentierte sich der Kreis Pinneberg von seiner besten Seite. Mit den vielfältigen Angeboten der Kommunen, die die WEP im Gepäck hatte, war sie auf die Bandbreite der Interessenten, ob für mittelständische Unternehmen oder auch für Großprojekte, gut vorbereitet. Infolge aller über den Kreis verteilten Projekte – von Barmstedt bis Wedel – wurden gute Gespräche geführt, sowie das Netzwerk gefestigt und ausgebaut.



Elmshorns Wirtschaftsförderin Angelika von Barga resümiert:

„In inspirierenden Gesprächen wurde deutlich, dass die Menge der Elmshorner Großprojekte auf großes Interesse stößt. Ob Gewerbepark Bokhorst, das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen oder der geplante Ausbau der Bahnstrecke nebst Bahnhofsneubau: Die positive Entwicklung des Standorts Elmshorn befeuert die Nachfrage spürbar. Wir freuen uns, die auf der Messe begonnenen Gespräche nun weiter zu vertiefen.“

Torneschs Wirtschaftsförderer Stefan Pummer berichtet:

„Mit unserer Erwartung, durch den Messeauftritt den Bekanntheitsgrad unserer wirtschafts- und klimafreundlichen Stadt und des neuen Gewerbeparks Oha II zu erhöhen, haben wir richtig gelegen. Wir konnten das Interesse vieler Besucher wecken, haben interessante Gespräche geführt und vielversprechende Kontakte geknüpft, um die wir uns jetzt in intensiver Nacharbeit kümmern.“



„Schleswig-Holstein braucht sich nicht zu verstecken“, sagte Claus Ruhe Madsen, Schleswig-Holsteins Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus auf der Expo Real 2023.



EQ Businesspark feiert Eröffnung

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister eröffnete gemeinsam mit Landrätin Elfi Heesch, Quickborns Bürgermeister Thomas Beckmann und WEP Geschäftsführer Dr. Harald Schroers das neue Gewerbegebiet „EQ Businesspark“.

Ca. 60 Gäste waren der gemeinsamen Einladung der Stadt und der WEP gefolgt. Schroers lobte in seiner Begrüßung die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Wie schon bei den vorangegangenen drei Bauabschnitten mit insgesamt 90 Hektar Flä-

che arbeiteten die WEP und die Stadt Quickborn wieder einmal bei der Entwicklung des Gebietes vertrauensvoll zusammen. Die Erschließung des ca. 20 Hektar großen Areals ist jetzt weitestgehend abgeschlossen. Mein Dank geht insbesondere an alle Firmen und Personen, die das Projekt von der Planung bis zur Bauausführung begleitet haben. Ohne sie hätten wir das gemeinsame Projekt von Stadt und WEP nicht so erfolgreich und vor dem Zeitplan abschließen können.“

„Die Landesregierung will trotz Flächenreduzierung weiterhin neue Ansiedlungen ermöglichen. Die Dekarbonisierung der Wirtschaft darf nicht an fehlenden Flächen scheitern. Gewerbegebiete der Zukunft sind daher das Gebot der Stunde. Sie zeichnen sich durch einen sparsamen Flächenverbrauch, eine energieeffiziente Bauweise, eine nachhaltige Energieversorgung und eine gute Verkehrsanbindung aus. Der EQ Businesspark geht hier mit gutem Beispiel voran. Auch die konsequente Nutzung von erneuerbaren Energien ist absolut positiv.“, lobt Wirtschaftsminister Madsen.



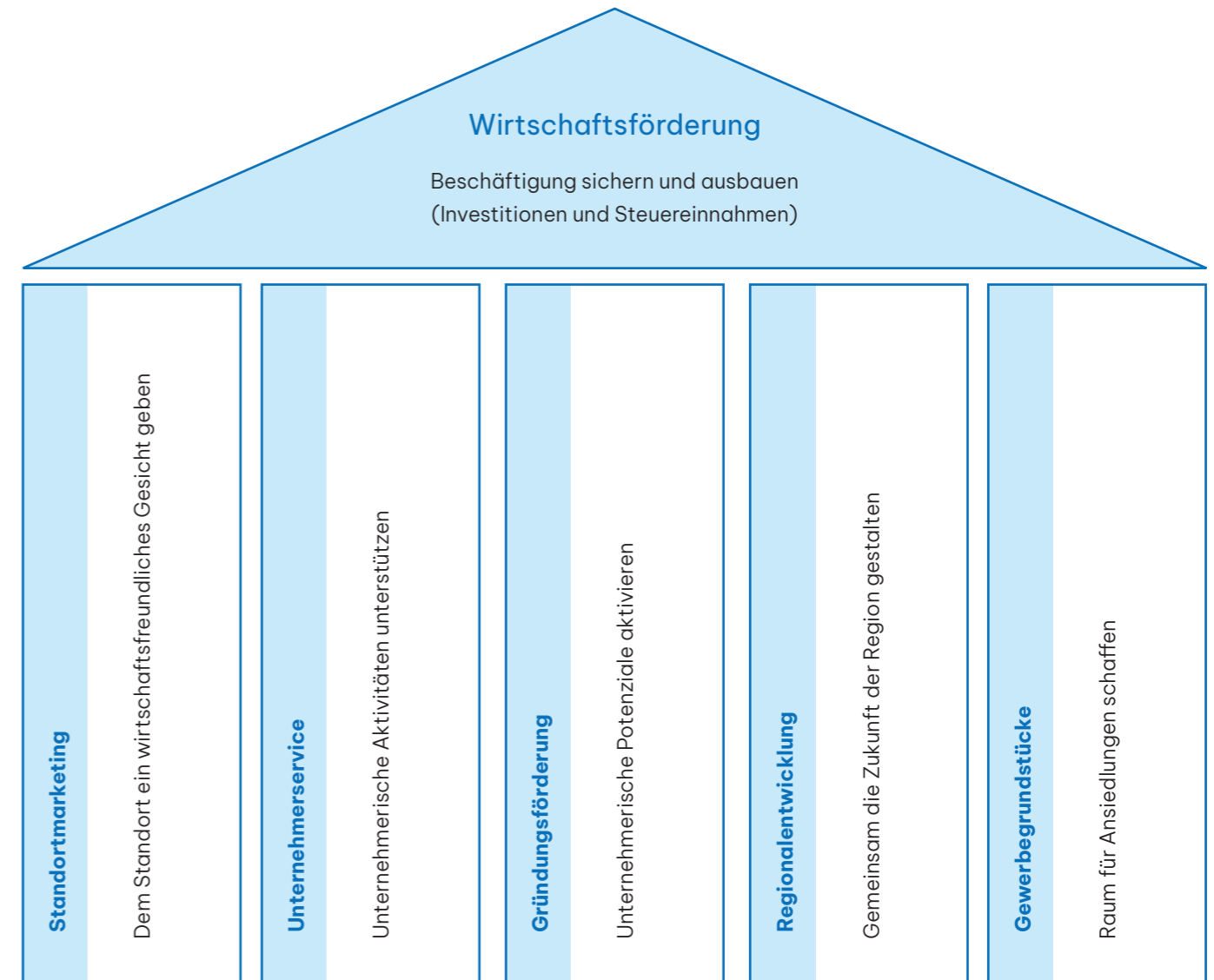


**Kennzahlen
und Köpfe**

WEP – Einsatz für einen starken Wirtschaftsstandort

Die WEP ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Pinneberg. Gesellschafter sind der Kreis Pinneberg (76,5 %) sowie die WEP Kommunalholding (23,5 %). Oberstes Ziel der WEP ist es,

Arbeitsplätze im Kreis Pinneberg zu halten oder neue zu schaffen. Um dieses Ziel und die damit verbundenen Unterziele zu erreichen, arbeitet die WEP in unterschiedlichen Handlungsfeldern.



Grundstücksentwicklung und Dienstleistungen

Die WEP ist organisatorisch in die zwei Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Grundstücke gegliedert.

Im Geschäftsbereich Grundstücksentwicklung projiziert, finanziert und verkauft die Gesellschaft Gewerbegrundstücke auf eigene Rechnung oder in wirtschaftlicher Gemeinschaft mit der jeweiligen Standortgemeinde. Sie arbeitet dabei im Auftrag und im Rahmen von Verträgen mit den kreisangehörigen Kommunen zusammen.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen führt die WEP für den Kreis Pinneberg und mittelbar für

die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlreiche Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung aus. Sie wirbt für den Wirtschaftsstandort Kreis Pinneberg, betreibt in Netzwerken und Arbeitskreisen Lobbyarbeit für die Region, betreut Unternehmensgründer und gewerbliche Investoren, berät die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei Planung und Verkauf von Gewerbegebieten und arbeitet als Träger von Beratungs- und Förderprojekten für die Strukturentwicklung des Kreises.

Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand: 31.12.2023)



Torsten Hauwetter
Radio- und Fernseh-
sehtechnermeister
(Vorsitzender)



Volker Hatje
Oberbürgermeister
Stadt Elmshorn (stellv.
Vorsitzender)



Christiane Jorjan
Bilanzbuchhalterin



Martina Kaddatz
MTA



Heidi Keck
Fachärztin



Urte Steinberg
Bürgermeisterin Stadt
Pinneberg



Jannik Thiel
Student



Lukas Unger
Student



Regina Wichmann
Angestellte

Vertreter der Gesellschafter (Stand: 31.12.2023)



Elfi Heesch
Landrätin
Kreis Pinneberg



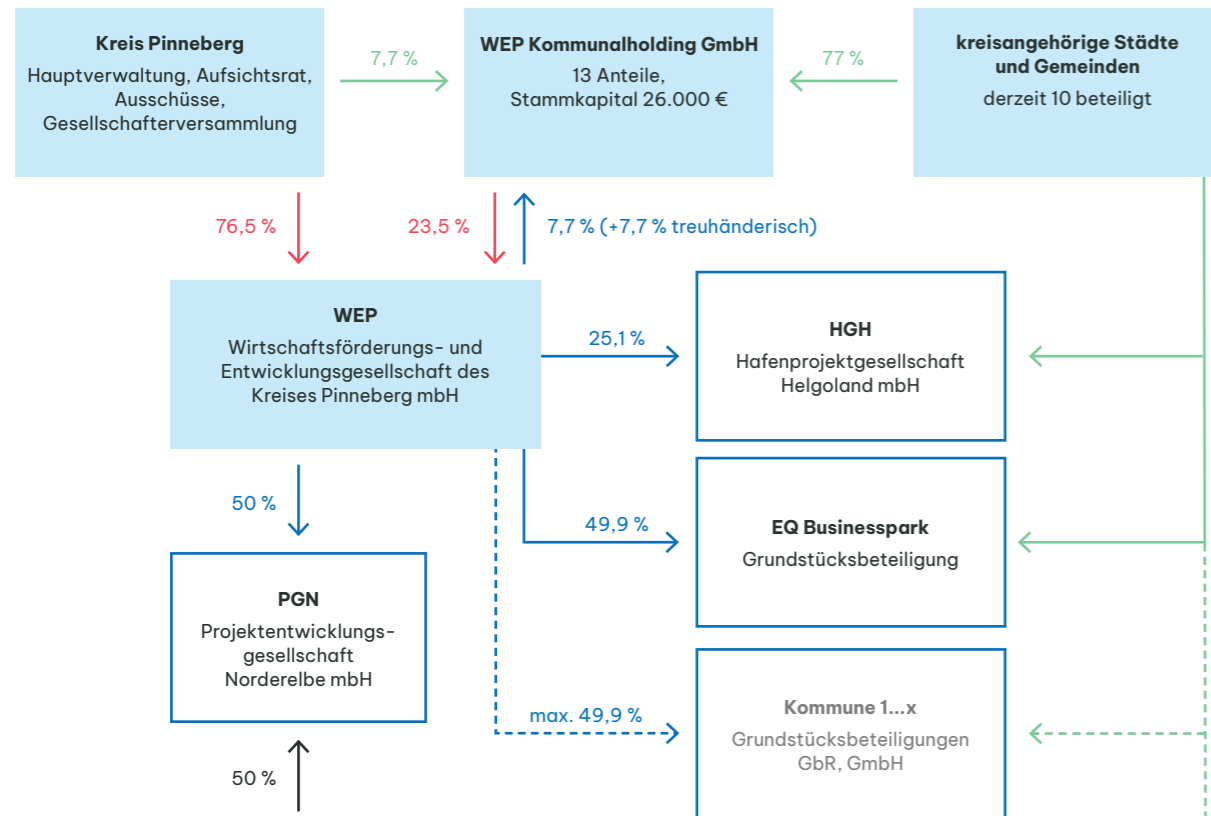
Heike Döpke
Bürgermeisterin
Stadt Barmstedt

WEP Kommunalholding GmbH

Die WEP Kommunalholding GmbH ist eine Gesellschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Pinneberg. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH. Der Beteiligungsanteil beträgt 23,5 Prozent am Stammkapital.

Eigentümer der WEP Kommunalholding sind die Städte und Gemeinden Barmstedt, Elmshorn, Halstenbek, Heede, Helgoland, Pinneberg, Quickborn, Rellingen, Tornesch und Wedel sowie der Kreis Pinneberg und die WEP Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH, jeweils zu gleichen Anteilen. Die WEP Kommunalholding GmbH steht dem Kreis beratend zum Thema Wirtschaftsförderung zur Seite.

Die aktuelle Beteiligungsstruktur der WEP



Gesellschaftsvertreter der WEP Kommunalholding GmbH (Stand: 31.12.2023)



Heike Döpke
Bürgermeisterin
Stadt Barmstedt
(Vorsitzende)



Sabine Kählert
Bürgermeisterin
Stadt Tornesch
(stellv. Vorsitzende)



Volker Hatje
Oberbürgermeister
Stadt Elmshorn



Jan Krohn
Bürgermeister
Gemeinde Halstenbek



Anke Huckfeldt
Bürgermeisterin
Gemeinde Heede



Thorsten Pollmann
Bürgermeister
Gemeinde Helgoland



Urte Steinberg
Bürgermeisterin
Stadt Pinneberg



Thomas Beckmann
Bürgermeister
Stadt Quickborn



Marc Trampe
Bürgermeister
Gemeinde Rellingen



Gernot Kaser
Bürgermeister
Stadt Wedel



Elfi Heesch
Landrätin
Kreis Pinneberg

Die Jahresbilanz der WEP in Zahlen

Auszüge aus den Gewinn- und Verlustrechnungen (in Euro)

	2023	2022	2021	2020	2019
Erlöse und Erträge	1.451.643	1.508.976	4.078.445	1.633.147	3.420.386
Bestandsveränderung	0	-309.680	-1.163.479	-323.293	1.123.167
Materialaufwand	0	97.650	3.403	9.836	93.280
Abschreibungen	9.500	11.544	11.112	17.531	14.081
Personal- und Sachaufwand	1.196.577	973.949	1.004.770	1.062.058	962.817
Finanz- und Beteiligungsergebnis	116.712	10.148	-5.61	3.486	-17.664
Steuern	9.779	-7.721	-6.753	36.361	63.750
Jahresergebnis	352.499	134.022	1.897.373	187.554	1.145.628

Auszüge aus den Bilanzen (in Euro)

	2023	2022	2021	2020	2019
Aktiva					
Anlagevermögen	36.277	35.597	38.651	38.379	48.970
Vorräte	4.440.379	4.214.928	2.898.241	3.840.176	3.455.551
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.158.927	2.178.224	759.492	440.172	207.516
Bankguthaben	10.426.494	12.006.379	14.671.888	12.070.932	13.048.348
Rechnungsabgrenzungsposten	5.394	4.990	4.990	14.093	3.733
Passiva					
Eigenkapital	17.475.684	17.123.184	16.989.162	15.091.790	14.904.236
Rückstellungen	443.707	1.217.524	1.205.924	1.192.875	1.706.395
Verbindlichkeiten	148.080	99.410	180.021	118.171	152.320
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	917	1.167
Bilanzsumme	18.067.471	18.440.118	18.375.107	16.403.752	16.764.118

*Die Angaben sind teilweise vorläufig. Maßgeblich sind die Angaben im geprüften Jahresabschluss. Der Jahresabschluss kann in unseren Geschäftsräumen eingesehen werden. Die Termine hierfür werden auf unserer Homepage www.wep.de bekannt gegeben. Im Einzelfall ist eine Einsichtnahme auch nach Absprache möglich.

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung (Stand: 31.12.2023)

Das Team der WEP Wirtschaftsförderung setzt sich zusammen aus Experten verschiedener Fachbereiche, die Investoren, Unternehmen, Existenzgründern, Politikern und Verwaltungsmitarbeitern mit Rat und Tat zur Seite stehen. In zwei Tochter-

gesellschaften – der HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH und der PGN Projektgesellschaft Norderelbe mbH – kümmern sich weitere Mitarbeiter um Themen der Wirtschaftsförderung.



Dr. Harald Schroers
Geschäftsführung



Katrin Vogeley
Sekretariat/ Projektassistentin



Renate Gosau
Sekretariat/ Projektassistentin



Lydia Ewers
Projektassistentin



Björn Thiele
Controlling/Finanzen/ Prokura



Susanne Heyn
Standortmarketing



Joschka Feilke
Standortmarketing



Carl-Eric Pudor
Grundstücksmanagement



Josef Juncker
Gründungsförderung
Anlaufstelle KOMPASS



Johanna Brandt
Frau & Beruf



Martina Pichon
Frau & Beruf



Kristian Lüdtko
Fachkräfteberatung

Kontakt

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH

Lise-Meitner-Allee 18
25436 Tornesch
T +49 (0)4120 -70 77- 0
F +49 (0)4120-70 77-70
info@wep.de
www.wep.de

Impressum

V.i.S.d.P.:

Dr. Harald Schroers, Geschäftsführer der WEP

Chefredaktion und Projektmanagement:

Joschka Feilke, Standortmarketing bei der WEP

Freie Redakteurinnen:

Waltraut Hinz-Hass (whh), Sylvia Kaufmann (syk)

Konzept und Gestaltung

GRUPPE DREI GmbH
gruppedrei.com

Folgende Bilder wurden uns überlassen von folgenden Personen/Institutionen:

Hauwetter: Torsten Hauwetter, Hatje: Stadt Elmshorn, Jorjan:
Christiane Jorjan, Kaddatz: Martina Kaddatz, Keck: Heidi Keck,
Steinberg: Stadt Pinneberg, Thiel: Jannik Thiel, Unger: Lukas
Unger, Wichmann: Regina Wichmann, Heesch: Kreis Pinneberg,
Döpke: Stadt Barmstedt, Kähler: Stadt Tornesch, Krohn:
Gemeinde Halstenbek, Huckfeldt: Gemeinde Heede, Pollmann:
Gemeinde Helgoland, Beckmann: Stadt Quickborn, Trampe:
Gemeinde Rellingen, Kaser: Stadt Wedel

Fotocredits:

HGH Hafenprojektgesellschaft Helgoland mbH: Seiten 23, 42
soul room: Seite 26
Stadt Wedel: Seite 29
Berner International GmbH: Seite 33 oben
moin robotics GmbH: Seite 33 rechts
step one GmbH: Seite 34 oben
Sylvia Kaufmann: Seiten 35 oben, 41
Projektgesellschaft Norderelbe mbH: Seiten 44, 46
Northvolt AB: Seite 45
Gantert: Seite 48
Real Estate Arena: Seite 50
Verband der Wirtschaftsförderungen Schleswig-Holstein:
Seite 51
Energieküste: Seiten 52, 56
HassPR: Seiten 6, 24, 33 links, 34 unten, 35, 36 rechts

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten in
der Regel nur eine geschlechtsspezifische Form gewählt. Diese
bezieht alle weiteren geschlechtlichen Formen mit ein.

Stand: April 2024

